Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Gesam[m]lete Zeugnisse des Alten Testaments/ Welche von Christo handeln

Wernigeroda: bey Michael Anton Struck, 1737

https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn178851355X/phys_0001

DFG

39.

Be VIII 4
30

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0002
DFG

Gesammlete Zeugnisse
Des
Alten Testaments,
Welche
von Christo
handeln.

WERNIGERODA, bey Michael Anton Struck, 1737.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0003
DFG

Vorrede.

DJe Absicht der H. Schrift ist, daß uns dieselbe **unterweise zur Seligkeit durch den Glauben an Christo JEsu**, wie Paullus 2 Tim. 3. v. 15. bezeuget. Und weil diesen ihren Endzweck zu erhalten, nöthig ist, daß den Menschen, welche allesamt in geistlichen Dingen von Natur blind sind, von dem Wege des Lebens und den dazu gehörigen Wahrheiten eine richtige Erkenntniß beygebracht werde: So

setzet eben dieser Apostel in dem folgenden 16. v. hinzu: **Denn alle Schrift, von GOtt eingegeben, ist nütz** zur Lehre. Hiemit werden wir auf das Wort GOttes, als auf die einige Quelle daraus, was man selig zu werden zu wissen nöthig hat, allein kan gelernet werde, nachdrücklich verwiesen. Dahero denn ein ieder Mensch, dem es ein Ernst ist seine Seele zu retten, die Heil. Schrift zu diesem Zweck fleißig lesen muß, daß er aus derselben den Unterricht von göttlichen Wahrheiten fassen und hinlängliche

Begriffe von denſelben bekommen möge. Will man aber hiezu gelangen: So iſt nöthig ſonderlich auf zwey Stücke hiebey Acht zu haben: Nemlich theils die Erklärungen der göttlichen Lehr-Sätze, theils aber auch ihren Beweis wohl zu bemercken.

Weil aber der Wahrheiten der Heil. Schrift viel und mancherley ſind Kan man nicht beſſer thun, als man theilet dieſelbe, zu. nim̃t eine nach der andern vor ſich, geht mit einer jeden durch die gantze Bibel durch, und ſiehet im̃er

auf diese beyde zuvor angeführte Puncte; nemlich wie sich der Geist GOttes über dieses oder jenes Stück der göttlichen Lehre erkläre, und was er vor Beweise zur Bestättigung derselben gebrauche. Zeit und Gedult wird allerdings dazu erfodert: Der Nutze aber wird von dieser Bemühung so groß seyn, daß man sich seines Fleisses nimmermehr wird gereuen lassen können.

Es hat mit dergleichen Art das Wort GOttes zu lesen Jemand die Probe gemacht; sich die Lehre von Chri-

sto,

sto und sonderlich deſſelben Gottheit, Majestät und Wirckungen vor Augen gestellet; und mit dem Zweck, das Vornehmste, was zu dieser wichtigen Wahrheit gehöret, in der H. Schrift zu bemercken, selbige durchgelesen. Nach Endigung dieser Arbeit, und nachdem er in seiner Bibel diejenigen Sprüche, so von diesem Puncte handeln, bezeichnet: Hat man vor gut angesehen, selbige in dieser Form, wie sie erscheinen, drucken zu lassen.

Wer den treuen Heiland in seiner Süßigkeit wahrhaftig gekostet,

stet, dem kan es kein unangenehmer Dienst seyn, daß man ihm ein Büchlein überreichet, darin er in kurtzer Zeit so viele theure Zeugnisse von demselben lesen u. durchgehen kan. Wird auch nur eine einzige Seele dadurch ermuntert, ihrem Erlöser zu Fusse zu fallen, u. den grossen König der Ehren, JEsum Christum, der seinem Vater an Würde u. Hoheit vollkommen gleich ist, über die Fülle seiner Herrlichkeit zu loben: So ist dieses Unternehmen schon sehr wohl gerathen, und träget Früchte in die Ewigkeit. GOtt wolle denn selbst sein Kind Christum durch den H. Geist in aller Menschen Hertzen groß machen, und in seinen Kindern täglich mehr verklären, um seiner Liebe willen. Geschrieben in Wernigeroda, 1737. den 14. April.

* * * * * *

I Mos. 3. v. 15.

Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Samen und ihrem Samen, derselbe soll dir den Kopf zutreten, und du wirst ihn in die Versen stechen.

2

1 Mos. 12. v. 3.

In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechte auf Erden.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0012
DFG

1 Mos. 14. v. 18.

Aber Melchisedech, der König von Salem, trug Brod und Wein hervor. Und er war ein Priester GOttes des Höchsten.

1 Mos. 15. v. 4.

4 Der von deinem Leibe kommen wird, der soll dein Erbe seyn.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0014
DFG

1 Mos. 15. v. 6. 5

ABram gläubete dem HERRN, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0015
DFG

6

1 B. Mos. 17. v. 21.

Aber meinen Bund will ich aufrichten mit Isaac.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0016
DFG

1 B. Mos. 18. v. 18. 7

Und alle Völcker auf Erden in ihm gesegnet werden sollen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0017
DFG

1 B. Mos. 21. v. 12.

In Isaac soll dir der Same genennet werden.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0018
DFG

1 Mos. 22. v. 18. c. 26, 4. c. 28, 14.

Durch deinen Samen sollen alle Völ-
auf Erden gesegnet werden.

10 1 B Mos. 32. v. 28.

Du hast mit GOTT und Menschen gekämpfet, und bist obgelegen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0020
DFG

1 B. Mos. 48. v. 16. II

Der Engel, der mich erlöset hat von allem übel, der segne.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0021
DFG

Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden, noch ein Meister von seinen Füssen, bis daß der Held komms. Und demselben werden die Völcker anhangen. Er wird sein Füllen an den Weinstock binden, und seiner Eselinn Sohn, an den edelen Reben. Er wird sein Kleid in Wein waschen, und seinen Mantel in Weinbeer Blut; seine Augen sind röthlicher denn Wein, und seine Zähne weisser denn Milch.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0022
DFG

1 B. Mo. 49. v. 18. 13

HERR, ich warte auf dein Heyl.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0023
DFG

14.

2 B. Mos. 12. v. 46.

Du solt kein Bein an ihm zerbrechen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0024
DFG

2 B. Mos. 15. v. 2. 15

DEr HERR ist meine Stärcke und Lobgesang, und ist mein Heyl.

16

2 B. Mos. 15. v. 18.

DEr HERR wird König seyn immer und ewig.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0026
DFG

2 Mos. 15. v. 26. 17

Ich bin der HERR dein Arzt.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0027
DFG

18 2 B Mos. 17. v. 6.

DA solt du den Fels schlagen, so wird Wasser heraus lauffen, daß das Volck trincke.

2 B. Mos. 23. v. 20. 21. 19

Ich sende einen Engel vor dir her, und mein Name ist in ihm.

20 2 B. Mos. 25. v. 22.

Von dem Ort will ich dir zeugen, und mit dir reden, nemlich von dem Gnaden-Stuhl.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0030
DFG

2. B. Mos. 28. v. 38. 21

DAß Aaron trage die Missethat, daß er sie versöhne vor dem HERRN.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0031
DFG

22

2 B. Mos. 33. v. 19.

Ich will lassen predigen des HERRN Namen vor dir.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0032
DFG

HERR, HERR GOTT, barmhertzig und gnädig, und geduldig, und von grosser Gnad und Treue, der du beweisest Gnade in tausend Glied, und vergiebest Missethat, Ubertretung und Sünde.

24

3 B. Mos. 17. v. 11.

Das Blut ist die Versöhnung fürs Leben.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0034
DFG

4 B. Mos. 6. v. 27. 25

IHr solt meinen Namen auf die Kinder Israel legen, daß ich sie segne.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0035
DFG

26 4 B. Mos. 14. v. 18.

DEr HERR ist gedultig und von grosser Barmhertzigkeit, und vergiebet Missethat und Ubertretung.

Mache dir eine eherne Schlange, und richte sie zum Zeichen auf: wer gebissen ist, und siehet sie an, der soll leben.

4 B. Mos. 24. v. 17.

Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen, und ein Scepter aus Israel aufkommen, und wird zerschmettern die Fürsten der Moabiter, und verstöhren alle Kinder Seth.

Aus Jacob wird der Herrscher kommen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0039
DFG

5 B. Mos. 18. v. 15.

EInen Propheten, wie mich, wird der HErr, dein GOtt dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern, dem solt ihr gehorchen.

Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern, und meine Worte in seinen Mund geben, der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde. Und wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ichs fordern.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0041
DFG

32

5 B. Mos. 21. v. 23.

Ein Gehenckter ist verflucht bey GOTT.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0042
DFG

DAs Geheimniß des HERRN, unsers GOttes, ist offenbaret uns und unsern Kindern.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0043
DFG

24 5 B. Mos. 32. v. 4.

ER ist ein Fels.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0044
DFG

Deinen Fels, der dich gezeuget hat, hast du aus der acht gelassen.

Gr. Text für einen Narren geacht.

5 B. Mos. 33. v. 29.

WOhl dir, Israel, wer ist dir gleich, o Volck, das du durch den HErrn selig wirst, der deiner Hülfe Schild, und das Schwerdt deines Sieges ist.

Josua. 5. v. 14.

Ich bin ein Fürst über das Heer des HErrn, und bin jetzt kommen.

Ueber, hab ich Gnade vor dir funden, so mache mir ein Zeichen, daß du es seyst der mit mir redet. Weiche nicht, bis ich zu dir komme, und bringe mein Speisopfer, das ich vor dir lasse. Er sprach, ich will bleiben bis daß du wieder kommest. Da nun Gideon sahe, daß es ein Engel des HErrn war, sprach er: O HErr, HErr, habe ich also einen Engel des HErrn von Angesicht gesehen? Aber der HErr sprach zu ihm: Friede sey mit dir, fürchte dich nicht: Du wirst nicht sterben.

39

Richt. 13. v. 18.

WArum frageſt du nach meinem Namen, der doch wunderſam iſt?

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0049
DFG

2 Sam. 7. v. 19.

DAs ist eine Weise eines Menschen, der GOTT der HERR ist.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0050
DFG

DEr HERR wird richten der Welt Ende, und wird Macht geben seinem Könige, und erhöhen das Horn seines Gesalbten.

Wenn nun deine Zeit hin ist, daß du mit deinen Vätern schlafen liegest, will ich deinen Samen nach dir erwecken, der von deinem Leibe kommen soll, dem will ich sein Reich bestätigen. Ich will sein Vater seyn, und er soll mein Sohn seyn. Wenn er eine Missethat thut,* will ich ihn mit Menschen Ruthen, und mit der Menschen-Kinder Schlägen strafen.

* Gr. T. Wenn ich ihn zur Sünde machen werde.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0052
DFG

2 Sam. 7. v. 26.

So wird dein Name groß werden in Ewigkeit, daß man wird sagen: Der HErr Zebaoth ist der GOtt über Israel, und das Haus deines Knechts David wird bestehen vor dir.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0053
DFG

2 Sam. 12. v. 13.

DA sprach David zu Nathan: Ich habe gesündiget wider den HErrn. Nathan sprach zu David: So hat auch der HErr deine Sünde weggenommen, du wirst nicht sterben.

DEr HErr ist mein Fels und meine Burg, und mein Erretter. GOtt ist mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, mein Schutz und meine Zuflucht, mein Heiland, der du mir hilfest vom Frevel.

46

2 Sam. 22. v. 31.

ER ist ein Schild allen, die ihn vertrauen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0056
DFG

2 Sam. 22. v. 44. 47

Du behüteſt mich zum Haupt unter den Heiden; ein Volck, das ich nicht kannte, dienet mir.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0057
DFG

48

2 Sam. 22 v. 47.

DEr HErr lebet, und gelobet sey mein Hort, und GOtt, der Hort meines Heils müsse erhaben werden.

DArum will ich dir dancken, HErr, unter den Heyden, und deinen Namen lobsingen. Der seinem Könige groß Heil beweiset, und wohl thut seinem Gesalbten David, und seinem Samen ewiglich.

50

2 Sam. 23. v. 1.

Es sprach der Mann, der versichert ist, von dem Messia, des GOttes Jacobs.

Es hat der GOTT Israel zu mir gespro-
chen, der Hort Israel hat geredt: der ge-
rechte Herrscher unter den Menschen, der
Herrscher in der Furcht GOttes.

52

2 Sam. 23. v. 5.

ER hat mir einen Bund gesetzet, der ewig, und alles wohl geordnet und gehalten wird.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0062
DFG

2 Kön. 4. v. 43. 53

DEnn so spricht der HErr: Man wird essen, und wird überbleiben.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0063
DFG

DAncket dem HErrn, prediget seinen Na-
men, thut kund unter den Völckern sein
Thun. Singet, spielet und tichtet ihm von al-
len seinen Wundern. Rühmet seinen heiligen
Namen; es freue sich das Hertz derer, die den
HErrn suchen. Fraget nach dem HErrn und
nach seiner Macht, suchet sein Angesicht allezeit.

ER gedencket ewiglich seines Bundes, was er verheissen hat in tausend Geschlechte. Den er gemacht hat mit Abraham, und seines Eides mit Isaac.

56 1 Chron. 17. v. 23. 24.

Singet dem HErrn, alle Lande, verkündiget täglich sein Heyl, erzehlet unter den Heiden seine Herrlichkeit und unter den Völckern seine Wunder.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0066
DFG

BRinget her des HErrn Namen die Ehre,
bringet Geschenck, und kommet vor ihn,
und betet den HErrn an im heiligen Schmuck.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0067
DFG

1 Chron 17. v. 31.

Es freue sich der Himmel, und die Erde sey frölich, und man sage unter den Heiden, daß der HErr regieret.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0068
DFG

HIlf uns, GOtt, unser Heiland, und samle uns, und errette uns aus den Heiden, daß wir deinem heiligen Namen dancken, und dir lobsagen.

Dein Name werde wahr, und groß ewiglich. Daß man sage: Der HErr Zebaoth, der GOtt Israel, ist GOtt in Israel; und das Haus deines Knechts Davids sey beständig vor dir.

Nun hebe an zu segnen das Haus deines Knechts, daß es ewiglich sey vor dir. Denn was du, HErr, segnest, das ist gesegnet ewiglich.

DIr gebühret die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Danck. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein ist das Reich, und du bist erhöhet über alles zum Obersten.

Dein ist Reichthum und Ehre vor dir, du herrschest über alles; in deiner Hand stehet Kraft und Macht: in deiner Hand stehet es, jedermann groß und starck zu machen.

2. Chron. 6. v. 41. 42.

So mache dich nun auf, HErr GOTT, zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht. Laß deine Priester, HErr GOTT, mit Heil angethan werden, und deine Heiligen sich freuen über dem Guten. Du, HErr GOTT, wende nicht weg das Antlitz deines Gesalbten; gedencke an die Gnade deinem Knechte David verheissen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0074
DFG

DJe Freude am HErrn ist eure Stärcke.

Hiob. 7. v. 20. 21.

WAs soll ich dir thun, o du Menschen-Hüter? Warum machst du mich, daß ich auf dich stosse, und bin mir selbst eine Last? Und warum vergiebst du mir meine Missethat nicht, und nimmst nicht weg meine Sünde? Denn nun werde ich mich in die Erde legen, und wenn man mich morgen suchet, werde ich nicht da seyn.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken, und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleische GOtt sehen. Denselben werde ich mir sehen, und meine Augen werden ihn schauen, und kein Fremder.

Hiob. 33. v. 23. 24.

SO dann ein Engel, einer aus tausend, mit ihm redet, zu verkündigen den Menschen, wie er solle recht thun.* So wird er ihm gnädig seyn, und sagen: Er solle erlöset werden, daß er nicht hinunter fahre ins Verderben, denn ich habe eine Versöhnung funden.**

* Gr. T. Wenn alsdenn für ihm ist der Engel, welcher der Fürsprecher ist, der eine von Tausenden, um seine Gerechtigkeit für den Menschen anzuzeigen.

** Gr. T. So wird er ihm Gnade erzeigen, und sagen: Erlöse ihn, daß er nicht in die Grube fahre, ich habe ein Löse-Geld bekommen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0078
DFG

ER hat meine Seele erlöset. Daß sie nicht führe ins Verderben; sondern mein Leben das Licht sehe.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0079
DFG

Ps. 2. v. 2.

Die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren rathschlagen mit einander, wider den HErrn und seinen Gesalbten.

Ich habe meinen König eingesetzt, auf meinen heiligen Berge Zion. Ich will von einer solchen Weise predigen, daß der HErr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute hab ich dich gezeuget. Heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben, und der Welt Ende zum Eigenthum.

Ps. 2. v. 12.

Küsset den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege, denn sein Zorn wird bald anbrennen; aber wol allen, die auf ihn trauen.

BEy dem HErrn findet man Hülfe, und deinen Segen über dein Volck, Sela.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0083
DFG

Ps. 4. v. 2.

Erhöre mich, wenn ich rufe, GOtt meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet.

Ps. 5, v. 9 75

HErr, leite mich in deiner Gerechtigkeit, um meiner Feinde willen; richte deinen Weg vor mir her.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0085
DFG

Ps. 5. v. 12. 13.

Laß sich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß sie rühmen, denn du beschirmest sie; Frölich laß seyn in dir, die deinen Namen lieben. Denn du, HErr, segnest die Gerechten; Du crönest sie mit Gnaden, wie mit einem Schilde.

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir dancket im Himmel.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0087
DFG

78

Ps. 8. v. 3.

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet, um deiner Feinde willen, daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Du wirst ihn lassen eine kleine Zeit von GOtt verlassen seyn; aber mit Ehren und Schmuck wirst du ihn krönen. Du wirst ihn zum HErrn machen über deiner Hände Werck; alles hast du unter seine Füsse gethan.

Pſ. 9. v. 8. 9.

DEr HErr aber bleibet ewiglich, er hat seinen Stuhl bereitet zum Gerichte. Und er wird den Erdboden recht richten, und die Leute regieren rechtschaffen.

LObet den HErrn, der zu Zion wohnet; verkündiget unter den Leuten sein Thun.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0091
DFG

Ps. 10. v. 16. 17.

DEr HErr ist König immer und ewiglich. Das Verlangen der Elenden höreſt du, HErr; ihr Hertz ist gewiß, daß dein Ohr darauf mercket.

ACh, daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und der HERR sein gefangen Volck erlösete! so würde Jacob frölich seyn, und Israel sich freuen.

Ps. 16. v. 2. 3. 4.

Ich habe gesagt zu dem HErrn: Du bist ja der HErr, ich muß um deinet willen leiden. Für die Heiligen, so auf Erden sind, und für die Herrlichen: an denen habe ich all mein Gefallen. Ich will ihres Tranckopfers mit dem Blut nicht opfern, noch ihren Namen in meinem Munde führen.

Ps. 16. v. 10.

Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, und nicht zu geben, daß dein Heiliger verwese.

Ps. 16. v. 11.

Du thust mir kund den Weg zum Leben; vor dir ist Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

Beweise deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, wider die, so sich wider deine rechte Hand setzen. Behüte mich wie einen Augapfel im Auge; beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

Ps. 17. v. 15.

Ich aber will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich will satt werden, wenn ich erwache, nach deinem Bilde.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0098
DFG

HErtzlich lieb habe ich dich, HErr, meine Stärcke: HErr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein GOtt, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schutz.

90

Ps. 18. v. 44.

DU machest mich ein Haupt unter den Heyden; ein Volck, das ich nicht kante, dienet mir.

DArum will ich dir dancken, HERR, unter den Heyden, und deinem Namen lobsingen. Der seinem Könige groß Heil beweiset; und wohlthut seinem Gesalbten, David und seinem Samen ewiglich.

Ps. 19. v. 5. 6.

Ihre Schnur gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende; er hat der Sonnen eine Hütte in denselbigen gemacht. Und dieselbe gehet heraus aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held, zu lauffen den Weg.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0102
DFG

LAß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Hertzens vor dir, HERR, mein Hort und mein Erlöser.

Ps. 20. v. 2 3.

DEr HERR erhöre dich in der Noth; der Name des GOttes Jacob schütze dich. Er sende dir Hülfe vom Heiligthum, und stärcke dich aus Zion.

Ps. 20. v. 10. 95

HIlf, HERR, der König erhöre uns, wenn wir rufen.

Ps. 22. v. 2.

MEin GOTT, mein GOTT, warum
hast du mich verlassen?

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0106
DFG

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch; ein Spott der Leute, und Verachtung des Volcks. Alle, die mich sehen, spotten mein; sperren das Maul auf, und schütteln den Kopf. Er klags dem HErrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Lust zu ihm.

98

Ps. 22. v. 17.

Sie haben meine Hände und Füsse durchgraben.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0108
DFG

Psſ. 22. v. 19.

„Sie theilen meine Kleider unter sich; und werffen das Loos um mein Gewand.“

100

Ps. 22. v. 23.

Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern; Ich will dich in der Gemeine rühmen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0110
DFG

DEr HERR hat ein Reich, und er herrschet unter den Heiden, alle Fetten auf Erden werden essen und anbeten; vor ihm werden Knie beugen alle, die im Staube liegen, und die so kümmerlich leben. Er wird einen Samen haben, der ihm dienet, vom HErrn wird man verkündigen zu Kindes-Kind. Sie werden kommen, und seine Gerechtigkeit predigen dem Volck, das geboren wird, daß ers thut.

Ps. 23. v. 1. 2. 3.

DEr HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Auen, und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Strasse, um seines Namens willen.

DEr wird den Segen vom HERRN empfahen, und Gerechtigkeit von dem GOtt seines Heils.

Ps. 24. v. 7-10.

MAchet die Thore weit, und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der HErr starck und mächtig, der HErr mächtig im Streit. Es ist der HErr Zebaoth, Er ist der König der Ehren.

UM deines Namens willen, HERR, sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0115
DFG

106 Ps. 31. v. 6.

IN deine Hände befehl ich meinen Geist.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0116
DFG

Die rathschlagen mit einander über mich,
und dencken mir das Leben zu nehmen.

Ps. 33. v. 3-5.

Singet ihm ein neues Lied; machets gut auf Säytenspielen mit Schalle. Denn des HErrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusaget, das hält er gewiß. Er liebet Gerechtigkeit und Gericht; die Erde ist voll der Güte des HErrn.

DEr Himmel ist durchs Wort des HErrn gemacht, und alle sein Heer durch den Geist seines Mundes.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0119
DFG

110 Ps. 33. v. 21.

UNser Hertz freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen Namen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0120
DFG

HERR, deine Güte reichet so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolcken gehen. Deine Gerechtigkeit stehet wie die Berge GOttes, und dein Recht wie grosse Tiefe; HErr, du hilfest beyde Menschen und Vieh. Wie theuer ist deine Güte, GOtt daß Menschen-Kinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen. Sie werden truncken von den reichen Gütern deines Hauses; und du tränckest sie mit Wollust, als mit einem Strom. Denn bey dir ist die lebendige Quelle; und in deinem Licht sehen wir das Licht. Breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen.

Ps. 40. v. 4.

ER hat mir ein neu Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern GOtt; das werden viele sehen, und den HErrn fürchten, und auf ihn hoffen.

Siehe, ich komme, im Buch ist von mir geschrieben. Deinen Willen, mein GOtt, thue ich gerne, und dein Gesetz hab ich in meinem Hertzen.

Ich will predigen die Gerechtigkeit in der grossen Gemeine, siehe, ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen, HErr, das weisset du. Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Hertzen, von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich, ich verhele deine Güte und Treue nicht, vor der grossen Gemeine.

Es müssen sich freuen und frölich seyn alle, die nach dir fragen, und die dein Heyl lieben, müssen sagen allewege: Der HErr sey hochgelobet.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0125
DFG

Ps. 41 v. 10.

Auch mein Freund, dem ich mich vertrauete, der mein Brod aß, tritt mich unter die Füsse.

MEin Hertz tichtet ein feines Lied, ich will singen von einem Könige; meine Zunge ist ein Griffel eines guten Schreibers. Du bist der Schönste unter den Menschen-Kindern, holdselig sind deine Lippen, darum segnet dich GOtt ewiglich.

Ps. 45. v. 7. 8.

GOTT, dein Stuhl bleibet immer und ewig: das Scepter deines Reichs, ist ein gerades Scepter. Du liebest Gerechtigkeit, und hassest gottlos Wesen; darum hat dich, GOtt, dein GOtt gesalbet mit Freuden-Oel mehr denn deine Gesellen.

HOere Tochter, schaue drauf, und neige deine Ohren, vergiß deines Volcks, und deines Vaters Hauses. So wird der König Lust an deiner Schöne haben; denn er ist dein HErr, und sollst ihn anbeten.

Ps. 45. v. 14-16.

Des Königs Tochter ist gantz herrlich inwendig; Sie ist mit güldenen Stücken gekleidet. Man führet sie in gestickten Kleidern zum Könige; und ihre Gespielen, die Jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir. Man führet sie mit Freuden und Wonne; und gehen in des Königs Pallast.

ICh will deines Namens gedencken von Kind zu Kindes-Kind, darum werden dir dancken die Völcker immer und ewiglich.

GOTT fähret auf mit Jauchtzen, und der HErr mit heller Posaunen. Lobsinget, lobsinget GOTT; lobsinget, lobsinget unserm Könige. GOTT ist König auf den gantzen Erdboden, lobsinget ihm klüglich. GOTT ist König über die Heyden, GOTT sitzet auf seinem heiligen Stuhl.

DIe Fürsten unter den Völckern sind versammlet zu einem Volck, dem GOTT Abrahams; denn GOTT ist sehr erhöhet bey den Schilden auf Erden.

Ps. 48. v. 3. 4.

DEr Berg Zion ist ein schön Zweiglein, des sich das gantze Land tröstet; an der Seiten gegen Mitternacht liegt die Stadt des grossen Königs. GOTT ist in ihren Pallästen bekandt, daß er der Schutz sey.

GOTT, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende, deine Rechte ist voller Gerechtigkeit.

Ps. 48. v. 13-15.

Machet euch um Zion, und umfahet sie; zehlet ihre Thürne, leget Fleiß an ihre Mauren, und erhöhet ihre Palläste. Auf daß man davon verkündige bey den Nachkommen, daß dieser GOTT sey unser GOTT immer und ewiglich.

KAn doch ein Bruder niemand erlösen, noch GOTT jemand versöhnen. Denn es kostet zu viel ihre Seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstehen ewiglich.

128

Ps. 50. v. 2.

Aus Zion bricht an der schöne Glantz GOttes.

WEr Danck opfert, der preiset mich; und das ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil GOttes.

Ps. 51. v. 16.

ERrette mich von den Blutschulden, GOtt, der du mein GOtt und Heiland bist, daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0140
DFG

Ps. 53. v. 7.

Ach! daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und GOTT sein gefangen Volck erlösete! so würde sich Jacob freuen, und Israel frölich seyn.

Ps. 61. v. 7. 8.

Du giebst einem Könige langes Leben, daß seine Jahre währen immer für und für. Daß er immer sitzen bleibet vor GOtt.

Ps. 65. v. 8. conf. Matth. 8. v. 26. 133

Du stillest das Brausen des Meers.

Ps. 68. v. 4. 5.

Die Gerechten aber müssen sich freuen und frölich seyn vor GOTT, und von Hertzen sich freuen. Singet GOtt, lobsinget seinem Namen, machet Bahn dem, der da sanft her fähret, er heisset HERR, und freuet euch vor ihm.

EIn GOTT, der den Einsamen das Haus voll Kinder giebt, der die Gefangenen ausführet zu rechter Zeit, und lässet die Abtrünnigen bleiben in der Dürre.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0145
DFG

136

Ps. 68. v. 12.

DEr HERR giebt das Wort mit grossen Schaaren Evangelisten.

DU bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängniß gefangen, du hast Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen, daß GOtt, der HErr, dennoch daselbst bleiben wird.

Ps. 68. v. 29.

DEin GOTT hat dein Reich aufgerichtet, dasselbe wollest du, GOTT, uns stärcken; denn es ist dein Werck.

Ihr Königreiche auf Erden, singet GOTT, lobsinget dem HERRN. Dem der da fahret im Himmel allenthalben von Anbeginn; Siehe, er wird seinem Donner Kraft geben.

Ps. 68. v. 36.

GOTT ist wundersam in seinem Heiligthum; Er ist GOTT Israel, er wird dem Volck Macht und Kraft geben. Gelobet sey GOTT.

Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubet habe.

Ps. 69. v. 8. 9.

Denn um deinet willen trage ich Schmach: mein Angesicht ist voller Schande. Ich bin fremd worden, meinen Brüdern, und unbekandt meiner Mutter Kindern.

Ich eifere mich ſchier zu tode um dein Haus, und die Schmach derer, die dich ſchmähen, fallen auf mich. Und ich weine, und faſte bitterlich; und man ſpottet mein dazu.

Ps. 69. v. 22.

Sie geben mir Galle zu essen, und Essig zu trincken, in meinem grossen Durst.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0154
DFG

GOTT wird Zion helfen, und die Städte Juda bauen, daß man daselbst wohne, und sie besitze. Und der Same seiner Knechte wird sie ererben, und die seinen Namen lieben, werden darinnen bleiben.

Ps. 72. v. 1. 2. 3.

GOTT, gieb dein Gericht dem Könige, und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne. Daß er dein Volck bringe zur Gerechtigkeit, und deine Elenden errette. Laß die Berge den Frieden bringen unter das Volck, und die Hügel die Gerechtigkeit.

In seinen Zeiten wird blühen der Gerechte, und grosser Friede, bis daß der Mond nimmer sey. Er wird herrschen von einem Meer bis ans andere, und von dem Wasser bis an der Welt Ende.

Ps. 72. v. 10. 11.

Die Könige am Meer, und in den Inseln werden Geschencke bringen, die Könige aus Reich Arabien und Seba werden Gaben zuführen. Alle Könige werden ihn anbeten, alle Heiden werden ihm dienen.

ER wird leben, und man wird ihm vom Gold aus Reich Arabien geben; und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben.

Sein Name wird ewiglich bleiben, ſo lange die Sonne währet, wird ſein Name auf die Nachkommen reichen; und werden durch denſelben geſegnet ſeyn, alle Heiden werden ihn preiſen. Gelobet ſey GOTT, der HERR, der GOTT Iſrael, der allein Wunder thut. Und gelobet ſey ſein herrlicher Name ewiglich; und alle Lande müſſen ſeiner Ehre voll werden, Amen, Amen.

GEdencke an deine Gemeine, die du von Alters her erworben, und dir zum Erbtheil erlöset hast; an den Berg Zion, da du auf wohnest.

Ps. 79. v. 9.

HIlf du uns, GOTT, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen, errette uns, und vergib uns unsere Sünde, um deines Namens willen.

Ps. 80. v. 4. v. 8.

GOTT, tröste uns, und laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0163
DFG

Ps. 80. v. 15. 16.

Suche heim diesen Weinstock und halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflantzet hat, und den du dir vestiglich erwählet hast. *

* Gr. T. Ja suche heim den bevestigten Sprossen, welchen deine rechte Hand gepflantzet hat, und zwar um des Sohnes willen, welchen du dir gestärcket hast.

Deine Hand ſchütze das Volck deiner Rechten, und die Leute, die du dir veſtiglich erwehlet haſt.*

* Gr. T. Deine Hand müſſe mit uns ſeyn, über den Mann deiner Rechten, über des Menſchen Sohn, welchen du dir geſtärcket haſt.

Ps. 84. v. 6. 7. 8.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärcke halten, und von Hertzen dir nachwandeln. Die durch das Jammerthal gehen, und machen daselbst Brunnen; und die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte GOtt sey zu Zion.

GOTT, unser Schild, schaue doch; siehe an das Reich deines Gesalbten. Denn GOtt, der HErr, ist Sonn und Schild, der HErr giebt Gnade und Ehre, er wird kein Guts mangeln lassen den Frommen.

Ps. 85. v. 9.

Ach daß ich hören solte, daß GOtt der HErr redete; daß er Friede zusagte seinem Volck, und seinen Heiligen; auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen.

Alle Heiden, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbeten, HERR, und deinen Namen ehren.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0169
DFG

Ps. 86. v. 11-13.

WEise mir, HERR, deinen Weg, daß ich wandele in deiner Wahrheit; erhalte mein Hertz bey dem einigen, daß ich deinen Namen fürchte. Ich dancke dir, HERR, mein GOTT, von gantzem Hertzen, und ehre deinen Namen ewiglich. Denn deine Güte ist groß über mich, und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle.

Du aber, HERR GOTT, bist barmherzig und gnädig, geduldig, und von grosser Güte und Treue.

Ps. 87. v. 2. 3.

DEr HERR liebet die Thore Zion, über alle Wohnungen Jacob. Herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt GOttes.

Ich sage also: daß eine ewige Gnade wird aufgehen, und du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel. Ich habe einen Bund gemacht, mit meinem Auserwehlten, ich habe David meinem Knechte geschworen: Ich will dir ewiglich Samen verschaffen, und deinen Stuhl bauen für und für.

Ps. 89. v. 15-19.

Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhls Vestung, Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesichte. Wohl dem Volck, das jauchtzen kan; HERR, sie werden im Lichte deines Antlitzes wanden. Sie werden über deinem Namen täglich frölich seyn, und in deiner Gerechtigkeit herrlich seyn. Denn du bist der Ruhm ihrer Stärcke, und durch deine Gnade wirst du unser Horn erhöhen. Denn der HERR ist unser Schild, und der Heilige in Israel ist unser König.

Ich will ihn zum ersten Sohn machen, allerhöchst unter den Königen auf Erden. Ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade; und mein Bund soll ihm veste bleiben. Ich will ihm ewiglich Samen geben, und seinen Stuhl, so lange der Himmel währet, erhalten.

Ps. 89. v. 36. 37.

Ich habe einst geschworen bey meiner Heiligkeit: Ich will David nicht lügen. Sein Same soll ewig seyn, und sein Stuhl vor mir, wie die Sonne.

GEdencke, HERR, an die Schmach deiner Knechte, die ich trage in meinem Schooß, von so vielen Völckern allen, Damit dich, HERR, deine Feinde schmähen, damit sie schmähen die Fußstapfen deines Gesalbten.

Ps. 93. v. 1. 2.

DEr HERR ist König und herrlich geschmücket, der HERR ist geschmücket, und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll. Von dem an stehet dein Stuhl vest; du bist ewig.

KOmmt herzu, lasset uns dem HERRN frolocken und jauchtzen dem Hort unsers Heils. Lasset uns mit Dancken vor sein Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jauchtzen. Denn der HERR ist ein grosser GOTT, und ein grosser König über alle Götter.

Ps. 95. v. 6.

Kommet, lasset uns anbeten, niederknien, und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0180
DFG

Singet dem HERRN ein neues Lied; singet dem HERRN alle Welt. Singet dem HERRN, und lobet seinen Namen; prediget einen Tag am andern sein Heil. Erzehlet unter den Heiden seine Ehre, unter allen Völckern seine Wunder.

Ps. 96. v. 10.

SAget unter den Heiden, daß der HERR König sey, und habe sein Reich, so weit die Welt ist, bereitet, daß es bleiben soll, und richtet die Völcker recht.

Lasset rühmen alle Bäume im Walde, vor dem HERRN: denn er kömmt, denn er kömmt zu richten das Erdreich. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit, und die Völcker mit seiner Wahrheit.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0183
DFG

Singet dem HErrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der HErr lässet sein Heil verkündigen, vor den Völckern lässet er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er gedencket an seine Gnade und Wahrheit, dem Hause Israel; aller Welt Ende sehen das Heil unsers GOttes.

Alle Berge seyn frölich, Vor dem HErrn, denn er kommt das Erdreich zu richten mit Gerechtigkeit, und die Völcker mit Recht.

DEr HERR ist König, darum toben die Völcker, er sitzet auf Cherubin, darum reget sich die Welt. Der HERR ist groß zu Zion, und hoch über alle Völcker. Man dancke deinem grossen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist. Im Reich dieses Königs hat man das Recht lieb: Du giebst Frömmigkeit, du schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jacob. Erhebet den HERRN, unsern GOTT, betet an zu seinen Fußschemel; denn er ist heilig.

DEr HErr siehet vom Himmel auf Erden. Daß er das Seufftzen der Gefangenen höre, und loß mache die Kinder des Todes. Auf daß sie zu Zion predigen den Namen des HErrn, und sein Lob zu Jerusalem. Wenn die Völcker zusammen kommen, und die Königreiche dem HERRN zu dienen.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen. Der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade u. Barmhertzigkeit.

BArmhertzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von grosser Güte.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0189
DFG

Ps. 109. v. 25.

Ich muß ihr Spott seyn, wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren Kopf.

DEr HErr sprach zu meinem HERRN: Setze dich zu meiner Rechten; bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füsse lege.

NAch deinem Sieg wird dir dein Volck williglich opfern im heiligen Schmuck, deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus der Morgenröthe. Der HErr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise Melchisedech.

Er wird trincken vom Bach auf dem Wege/
darum wird er das Haupt empor heben.

ER sendet eine Erlösung seinem Volck, er verheisset, daß sein Bund ewiglich bleiben soll: Heilig und hehr ist sein Name.

LObet ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN Gelobet sey des HERRN Name, von nun an bis in Ewigkeit. Vom Aufgang der Sonnen bis zu ihrem Niedergang, sey gelobet der Name des HERRN. Der HERR ist hoch über alle Heiden, seine Ehre gehet, so weit der Himmel ist. Wer ist wie der HERR unser GOTT? der sich so hoch gesetzt hat, und auf das Niedrige siehet, im Himmel und auf Erden.

Ps. 117. v. 1. 2.

LObet den HERRN alle Heiden, und preiset ihn alle Völcker. Denn seine Gnade und Wahrheit, waltet über uns in Ewigkeit.

DEr Stein, den die Bauleute verworffen, ist zum Eckstein worden. Das ist vom HERRN geschehen, und ist ein Wunder vor unsern Augen. Diß ist der Tag, den der HERR machet, lasset uns freuen, und frölich darinnen seyn.

Ps. 118. v. 26.

Gelobet sey, der da kömmt im Namen des HERRN.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0198
DFG

Schmücket das Fest mit Mäyen, bis an die Hörner des Altars.*

* Gr. T. Bindet das Fest-Opfer mit Seilen bis an die Hörner des Altars.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0199
DFG

190

Ps. 119. v. 123.

MEine Augen sehnen sich nach deinem Heil, und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0200
DFG

Ps. 119. v. 142. 191

Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit.

192 Ps. 119. v. 174.

HERR, mich verlanget nach deinem Heil.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0202
DFG

Wenn der HERR die Gefangenen Zion erlösen wird, so werden wir seyn, wie die Träumende. Denn wird unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Rühmens seyn. Da wird man sagen unter den Heyden: Der HERR hat grosses an ihnen gethan; der HERR hat grosses an uns gethan, des sind wir frölich.

194 Ps. 130. v. 4.

Bey dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte.

BEy dem HErrn ist die Gnade, und viel Erlösung bey ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Nimm nicht weg das Regiment deines Geſalbten, um deines Knechts Davids willen. Der HERR hat David einen wahren Eid geſchworen; davon wird er ſich nicht wenden: Ich will dir auf einen Stuhl ſetzen, die Frucht deines Leibes.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0206
DFG

Daselbst soll aufgehen das Horn Davids; ich habe meinem Gesalbten eine Leuchte zugerichtet. Seine Feinde will ich mit Schanden kleiden, aber über ihm soll blühen seine Krone.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0207
DFG

Ps. 135. v. 2.

Lobet den HErrn, denn der HErr ist freundlich, lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich.

Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel, und deinen Namen dancken, um deine Güte und Treue, denn du hast deinen Namen über alles herrlich gemacht durch dein Wort. Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich, und gib meiner Seelen grosse Kraft.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0209
DFG

Ps. 138. v. 4. 5.

ES dancken dir, HERR, alle Könige auf Erden, daß sie hören das Wort deines Mundes. Und singen auf den Wegen des HERRN, daß die Ehre des HErrn groß sey.

Pſ. 134. v. 11.

HERR, erquicke mich um deines Namens willen. Führe meine Seele aus der Noth, um deiner Gerechtigkeit willen.

Ps. 145. v. 7-9.

Daß man preise deine grosse Güte, und deine Gerechtigkeit rühme. Gnädig und barmhertzig ist der HErr, gedultig und von grosser Güte. Der HERR ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner Wercke.

Ps. 145. v. 13.

DEin Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für.

WOhl dem, des Hülfe der GOtt Jacob ist; des Hofnung auf den HErrn, seinen GOtt, stehet. Der Himmel, Erde, Meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat; der Glauben hält ewiglich. Der recht schaffet denen, so Gewalt leiden; der die Hungrigen speiset. Der HErr löset die Gefangenen. Der HErr machet die Blinden sehend. Der HErr richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HErr liebet die Gerechten. Der HErr behütet die Fremdlinge und Wayfen, und erhält die Wittwen; und kehret zurück den Weg der Gottlosen. Der HErr ist König ewiglich, dein GOTT, Zion, für und für.

DEr HERR bauet Jerusalem, und bringet zusammen die Verjagten in Israel. Er heilet, die zerbrochnes Hertzens sind, und verbindet ihre Schmertzen.

Ps. 149. v. 2-4.

ISrael freue sich des, der ihn gemacht hat: die Kinder Zion seyn frölich über ihrem König. Sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Paucken und Harffen sollen sie ihm spielen. Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volck: Er hilft den Elenden herrlich.

SIe (die Weisheit) ist ein Baum des Lebens allen, die sie ergreifen; und selig sind, die sie halten. Denn der HERR hat die Erde durch Weisheit gegründet, und durch seinen Rath die Himmel bereitet.

Rufet nicht die Weisheit, und die Klugheit lässet sich hören? Oeffentlich am Wege, und an der Strassen stehet sie. An den Thoren bey der Stadt, da man zur Thür eingehet, schreyet sie: O ihr Männer, ich schreye zu euch, und rufe den Leuten. Alle Reden meines Mundes sind gerecht; es ist nichts Verkehrtes noch Falsches darinnen. Sie sind alle gleichaus denen, die sie vernehmen; und richtig denen, die es annehmen wollen.

Mein ist beyde Rath und That, ich habe Verstand und Macht. Durch mich regieren die Könige, und die Rathsherren setzen das Recht. Durch mich herrschen die Fürsten, und alle Regenten auf Erden. Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe suchen, finden mich. Reichthum und Ehre ist bey mir, wahrhaftig gut, und Gerechtigkeit.

DEr HERR hat mich gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er was machte, war ich da. Ich bin eingesetzt von Ewigkeit, von Anfang vor der Erden. Da war ich der Werckmeister bey ihm, und hatte meine Lust täglich, und spielte vor ihm allezeit. Und spielete auf seinem Erdboden, und meine Lust ist bey dem Menschen-Kindern.

Wer mich findet, der findet das Leben, und wird Wohlgefallen von dem HErrn bekommen. Wer aber an mir sündiget, der verletzet seine Seele. Alle, die mich hassen, lieben den Tod.

DJe Weisheit bauete ihr Haus; und hieb sieben Seulen; Schlachtete ihr Vieh, und trug ihren Wein auf; und bereitete ihren Tisch. Und sandte ihre Dirnen aus, zu laden oben auf die Palläste der Stadt: Wer alber ist, der mache sich hieher; und zum Narren sprach sie: Kommet, zehret von meinem Brodt; und trincket des Weins, den ich schencke. Verlasset das alber Wesen, so werdet ihr leben; und gehet auf dem Wege des Verstandes.

DEnn durch mich wird deiner Tage viel werden, und werden dir der Jahre des Lebens mehr werden.

Sprüchw. 18. v. 10.

DEr Name des HERRN ist ein vestes Schloß, der Gerechte läufft dahin, und wird beschirmet.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0224
DFG

Sprüchw. 30. v. 4. 215

WEr hat alle Ende der Welt gestellet? wie heisset er; und wie heisset sein Sohn?

Hohe L. I. v. 2. 3.

ER küsse mich mit dem Kusse seines Mundes; denn deine Liebe ist lieblicher denn Wein. Daß man deine gute Salbe rieche: dein Name ist eine ausgeschüttete Salbe, darum lieben dich die Mägde.

Zuch mich dir nach, so lauffen wir.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0227
DFG

218 Hohel. I. v. 14.

MEin Freund ist mir ein Trauben Copher (der Erlösung) in den Weingärten zu Engeddi

Ich bin eine Blume zu Saron, und eine Rose im Thal, wie eine Rose unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Töchtern.

220 Hohel. 2. v. 6.

Seine Lincke liegt unter meinem Haupte, und seine Rechte hertzet mich.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0230
DFG

DAs ist die Stimme meines Freundes, siehe, er kommt, und hüpfet auf den Bergen, und springet auf den Hügeln.

Meine Taube in den Felslöchern, in den Steinritzen, zeige mir deine Gestalt, laß mich hören deine Stimme, denn deine Stimme ist süsse, und deine Gestalt lieblich. Fahet uns die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weinberge verderben; denn unsere Weinberge haben Augen gewonnen. Mein Freund ist mein, und ich bin sein, der unter den Rosen weidet.

GEhet heraus und schauet an, ihr Töchter Zion, den König Salomo, in der Crone, damit ihn seine Mutter gecrönet hat, am Tage seiner Hochzeit, und am Tage der Freude seines Hertzens.

224 Hohel. 5. v. 1.

Esset, meine Lieben, und trincket meine Freunde, und werdet truncken.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0234
DFG

Ich schlafe, aber mein Hertz wachet: Da ist die Stimme meines Freundes, der anklopfet: Thue mir auf, liebe Freundin, meine Schwester, meine Taube, meine Fromme, denn mein Haupt ist voll Thaues, und meine Locken voll Nachtstropfen.

Ich beschwere euch, ihr Töchter Jerusalem, findet ihr meinen Freund, so saget ihm, daß ich vor Liebe kranck liege. Was ist dein Freund vor andern Freunden, o du schönste unter den Weibern? Was ist dein Freund vor andern Freunden, daß du uns so beschworen hast? Mein Freund ist weiß und roth, auserkohren unter viel tausenden.

Hohel. 7. v. 10.

Mein Freund ist mein, und er hält sich auch zu mir.

Hohel. 8. v. 5.

WEr ist die, die herauf fähret von der Wüsten, und lehnet sich auf ihren Freund.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0238
DFG

Salomo hat einen Weinberg zu Baal Hamon. Er gab den Weinberg den Hütern, daß ein jeglicher für seine Früchte brächte tausend Silberlinge. Mein Weinberg ist vor mir.

230 Jes. I. v. 27.

Zion muß durch Recht erlöset werden, und ihre Gefangene durch Gerechtigkeit.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0240
DFG

KOmmet ihr nun vom Hause Jacob, lasset uns wandeln im Lichte des HErrn.

Jes. 2. v. 22.

So lasset nun ab von dem Menschen, der Odem in der Nasen hat, denn ihr wisset nicht, wie hoch er geachtet ist.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0242
DFG

DEr HERR stehet da zur rechten, und ist aufgetreten, die Völcker zu richten. Und der HERR kömmt zum Gericht mit den Aeltesten seines Volckes, und mit seinen Fürsten.

Jes. 4. v. 2.

IN der Zeit wird des HErrn Zweig lieb und werth seyn, und die Frucht der Erden herrlich und schön bey denen, die behalten werden in Israel.

DA wird der HErr den Unflat der Töchter Zion waschen, und die Blutschulden Jerusalem vertreiben von ihr, durch den Geist, der richten und ein Feuer anzünden wird.

Jes. 7. v. 14.

Siehe! eine Jungfrau ist schwanger, und wird einen Sohn gebehren, den wird sie heissen Immanuel.

Jes. 8. v. 10.

Sie ist Immanuel!

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0247
DFG

Heiliget den HErrn Zebaoth, den lasset eure Furcht und Schrecken seyn. So wird er eine Heiligung seyn: Aber ein Stein des Anstossens, und ein Fels der Aergerniß den zweyen Häusern Israel, zum Strick und Fall den Bürgern zu Jerusalem, daß ihrer viel sich daran stossen, fallen, zerbrechen, verstrickt und gefangen werden.

Siehe, hie bin ich, und die Kinder, die mir der HErr gegeben hat, zum Zeichen und Wunder in Israel, vom HErrn Zebaoth, der auf dem Berge Zion wohnet.

Jes. 9. v. 2.

DAs Volck, so im finstern wandelt, siehet ein grosses Licht, und über die da wohnen im finstern Lande, scheinet es helle.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter: und er heisset Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig Vater, Friede-Fürst. Auf daß seine Herrschaft groß werde, und des Friedes kein Ende, auf dem Stuhl David, und seinem Königreich, daß ers zurichte, und stärcke mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird thun der Eyfer des HErrn Zebaoth.

DJe übrigen in Israel werden sich verlassen auf den HErrn, den Heiligen in Israel, in der Wahrheit. Die übrigen werden sich bekehren, ja die übrigen in Jacob, zu GOtt dem Starcken.

ES wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamm Isai, und ein Zweig aus seiner Wurtzel Frucht bringen; Auf welchen wird ruhen der Geist des HErrn: der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Raths und der Stärcke, der Geist der Erkenntniß und der Furcht des HErrn. Und sein Riechen wird seyn in der Furcht des HErrn. Er wird nicht richten, nach dem seine Augen sehen, noch strafen, nach dem seine Ohren hören; Sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen, und mit Gericht strafen die Elenden im Lande; und wird mit dem Stabe seines Mundes die Erde schlagen, und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen tödten. Gerechtigkeit wird die Gurt seiner Lenden seyn, und der Glaube die Gurt seiner Nieren.

Jes. 11. v. 10.

Es wird geschehen zu der Zeit, daß die Wurtzel Isai, die da stehet zum Panier den Völckern, nach der werden die Heiden fragen; und seine Ruhe wird Ehre seyn.

Siehe, GOTT ist mein Heil, ich bin sicher, und fürchte mich nicht: Denn GOTT der HERR ist meine Stärcke, und mein Psalm, und ist mein Heil. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Heilbrunnen. Und werdet sagen zur selbigen Zeit: Danckt dem HErrn, prediget seinen Namen, machet kund unter den Völckern sein Thun; verkündiget, wie sein Name so hoch ist. Lobsinget dem HErrn; denn er hat sich herrlich beweiset: solches sey kund in allen Landen. Jauchtze und rühme, du Einwohnerin zu Zion; denn der Heilige Israel ist groß bey dir.

Jes. 14. v. 32.

WAs werden die Bothen der Heiden hin und wieder sagen? nemlich: Zion hat der HErr gegründet, und daselbst werden die Elenden seines Volcks Zuversicht haben.

Es wird aber ein Stuhl bereitet werden aus Gnaden, daß einer darauf sitze in der Wahrheit, in der Hütten Davids, und richte und trachte nach Recht, und fördere Gerechtigkeit.

Jes. 17. v. 7.

Zu der Zeit wird sich der Mensch halten zu dem, der ihn gemacht hat, und seine Augen werden auf den Heiligen in Israel schauen.

Zu der Zeit wird das zerrissene und geplünderte Volck, das greulicher ist, denn sonst irgend eins, das hie und da abgemessen und zertreten ist, welchem die Wasserströme sein Land einnehmen, Geschencke bringen dem HErrn Zebaoth, an dem Orth, da der Name des HErrn Zebaoth ist, zum Berge Zion.

Jes. 22. v. 22.

Ich will die Schlüssel zum Hause David auf seine Schulter legen, daß er aufthue, und niemand zuschliesse, daß er zuschliesse, und niemand aufthue.

DEr Mond wird sich schämen, und die Sonne mit Schanden bestehen, wenn der HErr Zebaoth König sey wird auf den Berge Zion und zu Jernsalem, und vor seinen Aeltesten in der Herrlichkeit.

Jes. 25. v. 4.

DU bist der Geringen Stärcke, der Armen Stärcke in Trübsahl, eine Zuflucht vor dem Ungewitter, ein Schatte vor der Hitze, wenn die Tyrannen wüten, wie ein Ungewitter wider eine Wand.

DEr HERR Zebaoth wird allen Völckern machen auf diesem Berge ein fett Mahl, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Marck, von Wein, darinn keine Hefen ist. Und er wird auf diesem Berge das Hüllen hinweg thun, damit alle Völcker verhüllet sind, und die Decke damit alle Heiden zugedecket sind. Denn er wird den Tod verschlingen ewiglich. Und der HERR HERR wird die Thränen von allen Angesichten abwischen, und wird aufheben die Schmach seines Volcks in allen Landen: denn der HERR hats gesagt. Zu der Zeit wird man sagen: Siehe, das ist unser GOTT, auf dem wir harren, und er wird uns helfen. Das ist der HERR, auf dem wir harren, daß wir uns freuen und frölich seyn in seinem Heil.

Jes. 26. V. 1.

WIr haben eine veste Stadt, Mauren und Wehre sind Heil.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0264
DFG

VErlasset euch auf den HERRN ewiglich: denn GOTT, der HERR, ist ein Fels ewiglich.

Jes. 26. v. 12.

HErr, du wirst uns Friede schaffen, denn alles, was wir ausrichten, das hast du uns gegeben.

ZU der Zeit wird der HERR Zebaoth seyn eine liebliche Crone, und herrlicher Crantz, dem übrigen seines Volcks: Und ein Geist des Rechts dem, der zu Gerichte sitzet, und eine Stärcke denen, die vom Streit wieder kommen zum Thor.

SIehe, ich lege in Zion einen Grund-Stein, einen bewährten Stein, einen köstlichen Eckstein, der wohl gegründet ist; Wer gläubet, der fleucht nicht. Und ich will das Recht zur Richtschnur, und die Gerechtigkeit zum Gewicht machen.

Die Elenden werden wieder Freude haben am HERRN, und die Armen unter den Menschen werden frölich seyn in dem Heiligen Israel.

DEine Augen werden deinen Lehrer sehen. Und deine Ohren werden hören das Wort hinter dir sagen also her: Dis ist der Weg denselbigen gehet, sonst weder zur Rechten noch zur Lincken.

Siehe, es wird ein König regieren, Gerechtigkeit anzurichten.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0271
DFG

Jes. 32. v. 16. 17.

DAs Recht wird in der Wüsten wohnen, und Gerechtigkeit auf dem Acker hausen. Und der Gerechtigkeit Frucht wird Friede seyn, und der Gerechtigkeit Nutz wird ewige Stille und Sicherheit seyn.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0272
DFG

DEr HERR ist erhaben, denn er wohnet in der Höhe: er hat Zion voll Gerichts und Gerechtigkeit gemacht. Und wird zu deiner Zeit Glaube seyn, und Herrschaft, Heil, Weisheit, Klugheit, Furcht des HErrn werden sein Schatz seyn.

264

Jes. 33. v. 17.

Deine Augen werden den König sehen in seiner Schöne.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0274
DFG

DEr HERR ist unser Meister, der HErr ist unser König, der hilft uns.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0275
DFG

Jes. 33. v. 24.

Kein' Einwohner wird sagen: Ich bin schwach, denn das Volck, so darinnen wohnet, wird Vergebung der Sünde haben.

Sie sehen die Herrlichkeit des HERRN,
den Schmuck unsers GOttes.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0277
DFG

Jes. 35. v. 5.

DEr Blinden Augen werden aufgethan werden, und der Tauben Ohren werden geöfnet werden.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0278
DFG

DIe Erlöseten des HErrn werden wieder kommen, und gen Zion kommen mit Jauchtzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte seyn, Freude und Wonne werden sie ergreiffen, und Schmertz und Seufftzen wird weg müssen.

Jes. 40. v. 3.

ES ist eine Stimme eines Predigers in der Wüsten: Bereitet dem HErrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserm GOTT.

DJe Herrlichkeit des HErrn soll offenbaret werden, und alles Fleisch mit einander wird sehen, daß des HERRN Mund redet.

SAge den Städten Juda: Siehe, da ist euer GOtt. Denn siehe, der HErr HErr kommt gewaltiglich, und sein Arm wird herrschen. Siehe, sein Lohn ist bey ihm, und seine Vergeltung ist vor ihm. Er wird seine Heerde weiden, wie ein Hirte; er wird die Lämmer in seine Arme sammlen, und in seinem Busem tragen, und die Schafmütter führen.

DIe auf den HErrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen, und nicht matt werden, daß sie wandeln, und nicht müde werden.

Jes. 41. v. 10.

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein GOtt: Ich stärcke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

ICh bin der HErr dein GOtt, der deine rechte Hand stärcket, und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir. So fürchte dich nicht, du Würmlein Jacob, ihr armer Haufe Israel. Ich helfe dir, spricht der HErr, und dein Erlöser, der Heilige in Israel.

SEhe, das ist mein Knecht, ich erhalte ihn, und mein Auserwehlter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihn meinen Geist gegeben, Er wird das Recht unter die Heiden bringen. Er wird nicht schreyen noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. Das zerstossene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Tocht wird er nicht auslöschen; Er wird das Recht wahrhaftiglich halten lehren. Er wird nicht murrisch noch greulich seyn, auf daß er auf Erden das Recht anrichte; und die Inseln werden auf sein Gesetz warten.

Ich der HErr, habe dir gerufen mit Gerechtigkeit, und habe dich bey deiner Hand gefasset; und habe dich behütet, und habe dich zum Bund unter das Volck gegeben, zum Licht der Heiden, daß du solt öffnen die Augen der Blinden, und die Gefangenen aus dem Gefängniß führen, und die da sitzen im Finsterniß, aus dem Kercker.

Jes. 42, v. 13.

DEr HErr wird ausziehen wie ein Rieſe, er wird den Eyfer aufwecken, wie ein Kriegesmann; er wird jauchtzen und thönen, er wird ſeinen Feinden obliegen.

DJe Blinden will ich auf dem Wege leiten, den sie nicht wissen, ich will sie führen auf den Steigen, die sie nicht kennen, ich will die Finsterniß vor ihnen her zum Lichte machen, und das Höckrichte zur Ebene. Solches will ich ihnen thun, und sie nicht verlassen.

280 Jes. 43. v. 1.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bey deinem Namen gerufen, du bist mein.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0290
DFG

ICh! ich bin der HErr, und ist ausser mir kein Heiland. Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich, ich tilge deine Ubertretung um meinet willen; und gedencke deiner Sünden nicht.

Jes. 44. v. 6.

So spricht der HERR, der König Israel, und sein Erlöser, der HErr Zebaoth: Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und ausser mir ist kein GOTT.

ICh vertilge deine Missethat, wie eine Wolcke, und deine Sünde, wie den Nebel, kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich. Jauchzet, ihr Himmel, denn der HERR hats gethan; rufe, du Erde, herunter; ihr Berge frolocket mit Jauchzen, der Wald und alle Bäume drinnen: denn der HERR hat Jacob erlöset, und ist in Israel herrlich.

Träuffelt ihr Himmel von oben, und die Wolcken regnen die Gerechtigkeit. Die Erde thue sich auf, und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit zu: Ich der HERR schaffe es. Israel wird erlöset durch den HERRN, durch eine ewige Erlösung, und wird nicht zu Schanden und Spott immer und ewiglich.

ICh bin der HErr, der von Gerechtigkeit redet, und verkündiget, das da recht ist.

WEndet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende, denn ich bin GOTT, und keiner mehr. Ich schwere bey mir selbst, und ein Wort der Gerechtigkeit gehet aus meinem Munde, da soll es bey bleiben, nemlich: Mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen schweren, und sagen: Im HERRN habe ich Gerechtigkeit und Stärcke.

ICh habe meine Gerechtigkeit nahe bracht, sie ist nicht ferne, und mein Heil säumet sich nicht, denn ich will zu Zion das Heil geben, und in Israel meine Herrlichkeit.

Jes. 48. v. 17. 18.

SO spricht der HErr, dein Erlöser, der Heilige in Israel: Ich bin der HErr, dein GOtt, der dich lehret, was nützlich ist, und leitet dich auf dem Wege, den du gehest. O daß du auf meine Gebote merktest, so würde dein Friede seyn wie ein Wasser-Strom, und deine Gerechtigkeit wie Meeres-Wellen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0298
DFG

Es ist ein geringes, daß du mein Knecht bist, die Stämme Juda aufzurichten, und das Verwarlosete in Israel wieder zubringen, sondern ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht, daß du seyst mein Heil bis an der Welt Ende.

SO spricht der HErr, der Erlöser Israel, sein Heiliger, zu der verachteten Seele, zu dem Volck, des man Greuel hat, zu dem Knecht, der unter den Tyrannen ist: Könige sollen sehen und aufstehen, und Fürsten sollen anbeten, um des HErrn willen, der treu ist, um des Heiligen in Israel willen, der dich erwehlet hat

Ich habe dich zum Bunde unter das Volck gestellet, daß du das Land aufrichtest, und die verstöreten Erbe einnehmest: Zu sagen denen Gefangenen: Gehet heraus, und zu denen in Finsterniß: kommet hervor; daß sie am Wege sich weiden, und auf allen Hügeln ihre Weide haben. Sie werden weder hungern noch dursten, sie wird keine Hitze noch Sonne stechen: denn ihr Erbarmer wird sie führen, und wird sie an die Wasserquellen leiten.

So spricht der HErr HErr: Siehe, ich will meine Hand zu den Heiden aufheben, und zu den Völckern mein Panier aufwerffen; so werden sie deine Söhne in den Armen herzu bringen, und deine Töchter auf den Achseln hertragen.

Soll sollen die Gefangene dem Riesen genommen werden, und der Raub des Starcken loß werden. Ich bin der HErr, dein Heiland, und dein Erlöser, der Mächtige in Jacob.

DEr HErr hat mir eine gelehrte Zunge gegeben, daß ich wisse mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. Ich hielte meinen Rücken dar denen, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich rauften: mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel.

WEr ist unter euch, der den HErrn fürchtet, der seines Knechtes Stimme gehorchet? Der im finstern wandelt und scheinet ihm nicht, der hoffe auf den Namen des HErrn, und verlasse sich auf seinen GOtt.

MEine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil zeucht aus, und meine Arme werden die Völcker richten, die Inseln harren auf mich, und warten auf meinen Arm. Mein Heil bleibet ewiglich und meine Gerechtigkeit wird nicht verzagen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0306
DFG

Jes. 51. v. 12. 297

Ich, ich bin euer Tröster.

H o

MEin Volck soll meinen Namen kennen zu derselbigen Zeit: Denn siehe, ich will selbst reden. Wie lieblich sind auf den Bergen die Füsse der Bothen, die da Friede verkündigen, gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: dein GOtt ist König.

LAsset frölich seyn, und mit einander rühmen das Wüste zu Jerusalem: Denn der HErr hat sein Volck getröstet, und Jerusalem erlöset. Der HErr hat offenbaret seinen heiligen Arm, vor den Augen aller Heiden, daß aller Welt Ende siehet das Heil unsers GOttes.

SJehe, mein Knecht wird weislich thun, und wird erhöhet, und sehr hoch erhaben seyn. Daß sich viel über dir ärgern werden. Also wird er viel Heiden besprengen, daß auch Könige werden ihren Mund gegen ihm zu halten, denn welchen nichts davon verkündiget ist, dieselben werdens mit Lust sehen, und die nichts davon gehöret haben, die werdens mercken.

Fürwahr Er trug unsere Kranckheit, und lud auf sich unsere Schmertzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplaget, und von GOtt geschlagen und gemartert wäre. Aber Er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe lieget auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Jes. 53. v. 6. 7.

DEr HErr warff unser aller Sünde auf ihn. Da er gestraft und gemartert ward, thät er seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbanck geführet wird, und wie ein Schaf, das verstummet für seinem Schärer, und seinen Mund nicht aufthut.

WEnn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben, und in die länge leben, und des HErrn Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen. Darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen, und die Fülle haben; und durch sein Erkenntniß wird er, mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen: denn er träget ihre Sünden. Darum will ich ihm grosse Menge zur Beute geben, und er soll die Starcken zum Raube haben, darum, daß er sein Leben in den Tod gegeben hat, und den Ubelthätern gleich gerechnet ist, und er vieler Sünde getragen hat, und für die Ubelthäter gebeten.

Jes. 54. v. 5.

DEr dich gemacht hat, ist dein Mann, HErr Zebaoth heisst sein Name, und dein Erlöser, der Heilige in Israel, der aller Welt GOtt genennet wird.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0314
DFG

Es sollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedes soll nicht hinfallen, spricht der HErr, dein Erbarmer. Du solt durch Gerechtigkeit bereitet werden.

Alle die ihr durstig seyd, kommet her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habt, kommt her, kauffet und esset, kommet her, und kauffet ohne Geld und umsonst, beyde Wein und Milch. Warum zehlet ihr Geld dar, da kein Brod ist, und eure Arbeit, da ihr nicht satt von werden könnet? Höret mir doch zu, und esset das Gute, so wird eure Seele in Wollust fett werden. Neiget eure Ohren her, und kommet her zu mir; höret, so wird eure Seele leben: Denn ich will mit euch einen ewigen Bund machen, nemlich, die gewissen Gnaden Davids.

SIehe, ich habe ihn den Leuten zum Zeugen gestellet, zum Fürsten und Gebieter den Völckern. Siehe, du wirst Heiden rufen, die du nicht kennest, und Heiden, die dich nicht kennen, werden zu dir lauffen; um des HErrn willen, deines GOttes, und des Heiligen in Israel, der dich preise.

Jes. 57. v. 19.

ICh will Frucht der Lippen schaffen, die da predigen: Friede, Friede, bey denen in der Ferne, und denen in der Nähe, spricht der HErr, und will sie heilen.

Alsdenn wird dein Licht hervor brechen, wie die Morgenröthe, und deine Besserung wird schnell wachsen; und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HErrn wird dich zu sich nehmen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0319
DFG

Jes. 58. v. 11.

DEr HErr wird dich immerdar führen, und deine Seele sättigen in der Dürre, und deine Gebeine stärcken. Und wirst seyn wie ein gewässerter Garte, und wie eine Wasserquelle, welcher es nimmer an Wasser fehlet.

Alsdenn wirst du Lust haben am HErrn, und ich will dich über die Höhen auf Erden schweben lassen, und will dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jacob; denn des HErrn Mund sagts.

DArum hilft er ihm selbst mit seinem Arm, und seine Gerechtigkeit erhält ihn. Dann er zeucht Gerechtigkeit an, wie einen Panzer, und setzet einen Helm des Heils auf sein Haupt, und zeucht sich an zur Rache, und kleidet sich mit Eyfer, wie mit einem Rock.

Denen zu Zion wird ein Erlöser kommen, und denen, die sich bekehren von den Sünden in Jacob, spricht der HErr. Und ich mache solchen Bund mit ihnen, spricht der HErr: Mein Geist, der bey dir ist, und meine Worte, die ich in deinem Mund gelegt habe, sollen von deinem Munde nicht weichen, noch von dem Munde deines Samens und Kindes-Kind, spricht der HErr, von nun an bis in Ewigkeit.

MAche dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HErrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsterniß bedeckt das Erdreich, und Dunckel die Völcker: Aber über dir gehet auf der HErr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir. Und die Heiden werden in deinem Licht wandeln, und die Könige im Glantz, der über dir aufgehet.

DJe Inseln harren auf mich, und die Schiffe im Meer vorlängst her, daß sie deine Kinder von ferne herzu bringen, sammt ihrem Silber und Golde, dem Namen des HErrn, deines GOttes, und dem Heiligen in Israel, der dich herrlich gemacht hat.

Jes. 60. v. 16.

DU solt Milch von den Heiden saugen, und der Könige Brüste sollen dich säugen, auf daß du erfahrest, daß ich der HErr bin, dein Heiland, und ich, der Mächtige in Jacob, bin dein Erlöser.

DEr Geist des HERRN HERRN ist über mir, darum hat mich der HERR gesalbet. Er hat mich gesandt den Elenden zu predigen die zubrochenen Hertzen zu verbinden; zu predigen den Gefangenen eine Erledigung, den Gebundenen eine Oeffnung, zu predigen ein gnädiges Jahr des HERRN, und einen Tag der Rache unsers GOttes: zu trösten alle Traurigen. Zu schaffen den Traurigen zu Zion, daß ihnen Schmuck für Asche, und Freudenöhl für Traurigkeit, und schöne Kleider für einen betrübten Geist gegeben werde, daß sie genennet werden Bäume der Gerechtigkeit, Pflantzen des HERRN zum Preise.

Ich freue mich im HErrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem GOtt: Denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, wie einem Bräutigam, mit Priesterlichen Schmuck gezieret, und wie eine Braut in ihrem Geschmeide berdet. Denn gleich wie Gewächs aus aus der Erden wächst, und Samen im Garten aufgehet; also wird Gerechtigkeit und Lob vor allen Heiden aufgehen aus dem HErrn HErrn.

DAß die Heiden sehen deine Gerechtigkeit, und alle Könige deine Herrlichkeit: und du solt mit einem neuen Namen genennet werden, welchen des HErrn Mund nennen wird. Siehe, der HErr läſſet sich hören bis an der Welt Ende. Saget der Tochter Zion: siehe, dein Heil kömmt; siehe, sein Lohn ist bey ihm, und seine Vergeltung ist vor ihm.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0329
DFG

WEr ist der, so von Edom kommt, mit röthlichen Kleidern von Bazra, der so geschmückt ist in seinen Kleidern, und einher tritt in seiner grossen Kraft? Ich bins, der Gerechtigkeit lehret, und ein Meister bin zu helfen.

Ich werde gesucht von denen, die nicht nach mir fragten: ich werde funden von denen, die mich nicht suchten: und zu den Heiden, die meinen Namen nicht anriefen, sage ich: Hie bin ich, hie bin ich.

ICh will ein Zeichen unter sie geben, und ihrer etliche, die errettet sind, senden zu den Heiden am Meer, gen Phul und Lud, zu den Bogen-Schützen, gen Thubal und Javan, und in die Ferne zun Inseln, da man nichts von mir gehöret hat, und die meine Herrlichkeit nicht gesehen haben; und sollen meine Herrlichkeit unter den Heiden verkündigen.

Zur selbigen Zeit, wird man Jerusalem heissen, des HErrn Thron; und werden sich dahin samlen alle Heiden, um des HErrn Namens willen zu Jerusalem; und werden nicht mehr wandeln nach den Gedancken ihres bösen Hertzens.

Jerem. 4. v. 2.

Alsdenn wirst du ohne Heucheley recht und heiliglich schweren: So wahr der HErr lebet. Und die Heiden werden in ihm gesegnet werden, und sich sein rühmen.

HErr, du bist meine Stärcke und Kraft, und meine Zuflucht in der Noth. Die Heiden werden zu dir kommen von der Welt Ende.

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HErr, daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will, und soll ein König seyn, der wohl regieren wird, und Recht und Gerechtigkeit auf Erden anrichten. Zu desselbigen Zeit soll Juda geholfen werden, und Israel sicher wohnen. Und dis wird sein Name seyn, daß man ihn nennen wird, HERR, der unser Gerechtigkeit ist.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0336
DFG

Ich weiß wohl, was ich für Gedancken über euch habe, spricht der HErr, nemlich Gedancken des Friedes, und nicht des Leides, daß ich euch gebe, das Ende, des ihr wartet.

Es soll geschehen, zur selbigen Zeit, spricht der HErr Zebaoth, daß ich sein Joch von deinem Halse zerbrechen will, und deine Bande zerreissen, daß er darin nicht mehr den Fremden dienen muß; Sondern dem HErrn, ihrem GOtt, und ihrem Könige David, welchen ich ihnen erwecken will.

Ihr Fürst soll aus ihnen herkommen, und ihr Herrscher von ihnen ausgehen; und er soll zu mir nahen: Denn wer ist der, so mit willigem Hertzen zu mir nahet, spricht der HErr. Und ihr sollet mein Volck seyn, und Ich will euer GOtt seyn.

Jerem. 31. v. 22.

DEr HERR wird ein neues im Lande erschaffen, das Weib wird den Mann umgeben.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0340
DFG

Jerem. 31. v. 25. 331

Ich will die müden Seelen erquicken, und die bekümmerten Seelen sättigen.

Es wird keiner den andern, noch ein Bruder den andern lehren, und sagen: Erkenne den HErrn; sondern sie sollen mich alle kennen, beyde klein und groß, spricht der HErr: Denn ich will ihnen ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünde nicht mehr gedencken.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0342
DFG

Ich will sie reinigen von aller Missethat, damit sie wider mich gesündiget haben; und will ihnen vergeben alle Missethat, damit sie wider mich gesündiget und übertreten haben. Und das soll mir ein frölicher Name, Ruhm und Preis seyn, unter allen Heiden auf Erden, wann sie hören werden alle das Gute, das ich ihnen thue. Uñ werden sich verwundern u. entsetzen, über alle dem Gute, und über alle dem Friede, den ich ihnen geben will.

SIehe, es kömmt die Zeit, spricht der HErr, daß ich das gnädige Wort erwecken will, welches ich dem Hause Israel und dem Hause Juda geredet habe. In denselbigen Tagen und zur selbigen Zeit will ich den David ein gerecht Gewächs aufgehen lassen, und soll ein König seyn, der wohl regieren wird, und soll Recht und Gerechtigkeit anrichten, auf Erden. Zur selbigen Zeit soll Juda geholfen werden, und Jerusalem sicher wohnen; und man wird ihn nennen: Der HErr, der unser Gerechtigkeit ist.

Auf demselbigen Stuhl saß einer, gleich wie ein Mensch gestalt. Dis war das Ansehen der Herrlichkeit des HERRN.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0345
DFG

ICh will meinen Bund mit dir aufrichten, daß du erfahren solt, daß ich der HErr sey. Auf daß du daran gedenckest, und dich schämest, und für Schanden nicht mehr deinen Mund aufthun dürfest; wenn ich dir alles vergeben werde, was du gethan hast, spricht der HErr HErr.

SO spricht der HErr HErr: Ich will auch von dem Wipfel des hohen Cedern-Baums nehmen, und oben von seinen Zweigen ein zartes Reiß brechen, und will es auf einen hohen gehäuften Berg pflantzen. Nemlich, auf den hohen Berg Israel will ichs pflantzen, daß es Zweige gewinne, und Früchte bringe, und ein herrlicher Cedern-Baum werde; also, daß allerley Vögel unter ihm wohnen, und allerley Fliegendes unter dem Schatten seiner Zweige bleiben möge.

Zur selbigen Zeit will ich das Horn des Hauses Israel wachsen lassen, und will deinen Mund unter ihnen aufthut; daß sie erfahren, daß ich der HErr bin.

SJehe, ich will mich meiner Heerde selbst annehmen, und sie suchen. Wie ein Hirte seine Schafe suchet, wenn sie von seiner Heerde verirret sind, also will ich meine Schafe suchen.

Ich will sie auf die beste Weide führen, und ihre Hürden werden auf den hohen Bergen in Israel stehen, daselbst werden sie in sanften Hürden liegen, und fette Weide haben auf den Bergen Israel. Ich will selbst meine Schafe weiden, und ich will sie lagern, spricht der HErr, HErr. Ich will das Verlohrne wieder suchen, und das Verirrete wiederbringen, und das Verwundete verbinden, und des Schwachen warten, und was fett und starck ist, will ich behüten; * und will ihrer pflegen wie es recht ist.

* Gr. T. will ich verderben;

ICh will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nemlich meinen Knecht David: Der wird sie weiden, und soll ihr Hirte seyn, und ich der HErr, will ihr GOtt seyn; aber mein Knecht David soll der Fürst unter ihnen seyn: Das sage ich, der HERR.

ICh will ihnen eine berühmte Pflantze erwecken, daß sie nicht mehr sollen Hunger leiden im Lande, und ihre Schmach unter den Heiden nicht mehr tragen sollen. Und sollen erfahren, daß ich der HErr, ihr GOtt, bey ihnen bin; und daß sie vom Hause Israel mein Volck seyn, spricht der HErr HErr. Ja ihr Menschen solt die Heerde meiner Weide seyn; und ich will euer GOTT seyn, spricht der HERR HERR.

MEin Knecht David soll ihr König, und ihr aller einiger Hirte seyn. Und sollen wandeln in meinen Rechten, und meine Gebote halten, und darnach thun.

ICh will mit ihnen einen Bund des Friedes machen, das soll ein ewiger Bund seyn mit ihnen; und will sie erhalten und mehren, und mein Heiligthum soll unter ihnen seyn ewiglich. Und ich will unter ihnen wohnen, und will ihr GOtt seyn; und sie sollen mein Volck seyn. Daß auch die Heiden sollen erfahren, daß ich der HErr bin, der Israel heilig machet, wenn mein Heiligthum ewiglich unter ihnen seyn wird.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0354
DFG

Alsdenn soll diese Stadt genennet werden: Hie ist der HERR.

Aber zur Zeit solcher Königreiche wird GOtt vom Himmel ein Königreich aufrichten, das nimmermehr zerstöret wird; und sein Königreich wird auf kein ander Volck kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen, und verstören; aber es wird ewiglich bleiben.

Siehe, es kam einer in des Himmels Wolcken, wie eines Menschen Sohn, bis zu dem Alten, und ward vor denselbigen gebracht. Der gab ihm Gewalt, Ehre und Reich, daß ihm alle Völcker, Leute und Zungen dienen solten. Seine Gewalt ist ewig, die nicht vergehet, und sein Königreich hat kein Ende.

Aber das Reich, Gewalt und Macht unter dem gantzen Himmel, wird dem Heiligen Volck des Höchsten gegeben werden, des Reich ewig ist, und alle Gewalt wird ihm dienen und gehorchen.

Siebentzig Wochen sind bestimmet über dein Volck, und über deine heilige Stadt, so wird dem Ubertreten gewehret, und die Sünde zugesiegelt, und die Missethat versöhnet, und die ewige Gerechtigkeit gebracht, und die Gesichte und Weissagung zugesiegelt, und der Allerheiligste gesalbet werden. So wisse nun und mercke: Von der Zeit an, so ausgehet der Befehl, daß Jerusalem soll wiederum gebauet werden, bis auf Christum, dem Fürsten, sind sieben Wochen, und zwey und sechzig Wochen, so werden die Gassen und Mauren wieder gebauet werden, wiewohl in kümmerlicher Zeit.

Hosea I. v. 7.

ICh will mich erbarmen über das Juda, und will thnen helfen durch den HErrn, ihren GOtt: Ich will ihnen aber nicht helfen durch Bogen, Schwerdt, Streit, Roß oder Reuter.

ICh will mich mit dir verloben in Ewigkeit: Ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit. Ja im Glauben will ich mich mit dir verloben; und du wirst den HErrn erkennen.

DArnach werden sich die Kinder Israel bekehren, und den HErrn, ihren GOtt, und ihren König David suchen: und werden den HErrn und seine Gnade ehren in der letzten Zeit.

Säet euch Gerechtigkeit, und erntet Liebe, und pflüget anders: Weil es Zeit ist den HErrn zu suchen, bis daß er komme, und regne über euch Gerechtigkeit.

DA Israel jung war, hatte ich ihn lieb; und rief ihm, meinen Sohn, aus Egypten. Alsdenn wird man dem HErrn nachfolgen, und er wird brüllen wie ein Löwe: und wenn er wird brüllen, so werden erschrecken die, so gegen Abend sind.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0364
DFG

Er kämpfete mit dem Engel, und siegete; Denn er weinete und bat ihn: daselbst hat er ihn ja zu Bethel funden, und daselbst hat er mit uns geredt.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0365
DFG

ICh will sie erlösen aus der Hölle, und vom Tode erretten. Tod, ich will dir ein Gift seyn; Hölle, ich will dir eine Pestilentz seyn.

SO spricht der HErr: Bekehret euch zu mir von gantzem Hertzen, mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen. Zerreisset eure Hertzen, und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem HErrn, eurem GOtt; denn er ist gnädig, barmhertzig, gedultig, und von grosser Güte, und reuet ihn bald der Strafe.

Es soll geschehen, wer den Namen des HErrn anrufen wird, der soll errettet werden. Denn auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird eine Errettung seyn, wie der HErr verheissen hat; auch bey den andern übrigen, die der HErr berufen wird.

Zur selbigen Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten: und ihre Lücken verzäunen, und was abgebrochen ist, wieder aufrichten, und will sie bauen, wie sie vor Zeiten gewest ist. Auf daß sie besitzen die übrigen zu Edom, und die übrigen unter allen Heiden, über welche mein Name geprediget seyn wird, spricht der HErr, der solches thut.

Es werden Heilande herauf kommen auf dem Berg Zion, das Gebirge Esau zu richten: also wird das Königreich des HErrn seyn.

Jona. 4. v. 2.

Ich weiß, daß du gnädig, barmhertzig, langmüthig und von grosser Güte bist, und lässest dich des Ubels reuen.

ICh will aber dich, Jacob, versammlen gantz, und die übrigen in Israel zu Hauffe bringen; ich will sie wie eine Heerde mit einander in einem vesten Stall thun, und wie eine Heerde in seine Hürden, daß es von Menschen thönen soll. Es wird ein Durchbrecher vor ihnen herauf fahren; sie werden durchbrechen, und zum Thor aus- und einziehen; und ihr König wird vor ihnen hergehen, und der HErr vornen an.

IN den letzten Tagen aber wird der Berg, darauf des HErrn Haus stehet, gewiß seyn, höher denn alle Berge, und über die Hügel erhaben seyn. Und die Völcker werden herzu lauffen, uñ viel Heiden werden gehen, und sagen: Komt, lasset uns hinauf zum Berge des HErrn gehen, und zum Hause des GOttes Jacob: daß er uns lehre seine Wege, u. wir auf seiner Strassen wandeln; deñ aus Zion wird das Gesetz ausgehen, u. des HErrn Wort aus Jerusalem.

EIn jeglich Volck wird wandeln im Namen seines GOttes; aber wir werden wandeln im Namen des HErrn, unsers GOttes, immer und ewiglich.

ICh will die Lahme machen, daß sie Erben haben soll, und die Verstossene zum grossen Volck machen; und der HErr wird König über sie seyn, auf dem Berge Zion, immer und ewiglich.

Du Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel HErr sey: welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.

ER wird auftreten, und weiden in Kraft des HERRN, und im Sieg des Namens seines GOttes. Und sie werden wohnen: denn er wird zur selbigen Zeit herrlich werden, so weit die Welt ist.

Du aber weide dein Volck mit deinem Stabe, die Heerde deines Erbtheils, die da wohnen, beyde im Walde alleine, und auf dem Felde, laß sie zu Basan und Gilead weiden, wie vor alters. Ich will sie Wunder sehen lassen, gleich wie zur Zeit, da sie aus Egyptenland zogen.

WO ist ein solcher GOtt, wie du bist? der die Sünde vergiebt, und erlässet die Missethat den übrigen seines Erbtheils; der seinen Zorn nicht ewiglich behält, denn er ist barmhertzig. Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Missethat dämpfen, und alle unsere Sünde in die Tiefe des Meers werfen. Du wirst dem Jacob die Treue, und Abraham die Gnade halten, wie du unsern Vätern vorlängst geschworen hast.

Nahum 2. v. 1.

Siehe, auf den Bergen kommen Füsse eines guten Boten, der da Friede prediget.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0380
DFG

DEr HErr antwortet mir, und spricht: Schreibe das Gesichte, und mahle es auf eine Tafel, daß es lesen könne, wer vorüber läuft, nemlich also: Die Weissagung wird ja noch erfüllet werden zu seiner Zeit, und wird endlich frey an Tag kommen, und nicht ausen bleiben. Ob sie aber verzeucht, so harre ihrer: Sie wird gewißlich kommen, und nicht verziehen. Siehe, wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Hertzen haben: Denn der Gerechte lebet seines Glaubens.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0381
DFG

Habac. 2. v. 14.

DJe Erde wird voll werden von Erkenntniß der Ehre des HErrn, wie Wasser, daß das Meer bedecket.

DEr HErr ist in seinem heiligen Tempel, es sey vor ihm stille alle Welt.

Alsdenn will ich den Völckern anders predigen lassen mit freundlichen Lippen, daß sie alle sollen des HErrn Namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich.

ICh will in dir lassen überbleiben ein arm gering Volck, die werden auf des HErrn Namen trauen.

Juchtze, du Tochter Zion, rufe, Israel; freue dich, und sey frölich von gantzem Hertzen, du Tochter Jerusalem: Denn der HErr hat deine Strafe weggenommen, und deine Feinde abgewendet. Der HErr, der König Israel, ist bey dir, daß du dich für keinem Unglück mehr fürchten darfest. Zur selbigen Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht; und zu Zion: Laß deine Hände nicht laß werden; Denn der HErr, dein GOtt, ist bey dir ein starcker Heiland. Er wird sich über dich freuen, und dir freundlich seyn, und vergeben, und wird über dir mit Schalle frölich seyn.

Es ist noch ein kleines dahin, daß ich Himmel und Erde, das Meer und Trockene bewegen werde. Ja alle Heiden will ich bewegen, da soll denn kommen aller Heiden Trost. Und ich will dis Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der HERR Zebaoth.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0387
DFG

Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses grösser werden, denn des ersten gewesen ist, spricht der HErr Zebaoth, und ich will Friede geben an diesem Ort, spricht der HErr Zebaoth.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0388
DFG

ICh will, spricht der HErr, eine feurige Mauer umher seyn, und will drinnen seyn, und will mich herrlich drinnen erzeigen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0389
DFG

An der Zeit sollen viel Heiden zum HErrn gethan werden, und sollen mein Volck seyn: und ich will bey dir wohnen, daß du solt erfahren, daß mich der HErr Zebaoth zu dir gesandt hat.

Josua hatte unreine Kleider an, und stund vor dem Engel. Welcher antwortete, und sprach zu denen, die vor ihm stunden: Thut die unreinen Kleider von ihm. Und er sprach zu ihm: Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen, und habe dich mit Feyer-Kleidern angezogen. Und er sprach: Setzet einen reinen Hut auf sein Haupt. Und sie satzten einen reinen Hut auf sein Haupt, und zogen ihm Kleider an, und der Engel des HErrn stund da.

Höre zu, Josua, du Hoherpriester, du und deine Freunde, die vor dir wohnen, denn sie sind eitel Wunder. Denn siehe, ich will meinen Knecht Zemah kommen lassen.

Siehe, es ist ein Mann, der heisset Zemah; denn unter ihm wirds wachsen, und er wird bauen des HErrn Tempel. Ja, den Tempel des HErrn wird er bauen, und wird den Schmuck tragen, und wird sitzen, und herrschen auf seinem Thron; wird auch Priester seyn auf seinem Thron, zwischen den beyden.

Ich will sie herzu bringen, daß sie zu Jerusalem wohnen: Und sie sollen mein Volck seyn, und ich will ihr GOtt seyn, in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Also werden viel Völcker und die Heiden mit hauffen kommen, zu suchen den HErrn Zebaoth zu Jerusalem; zu bitten vor dem HERRN.

Aber, du Tochter Zion, freue dich sehr, und du Tochter Jerusalem jauchze: Siehe, dein König kömmt zu dir, ein Gerechter, und ein Helfer, arm, und reitet auf einem Esel, und auf einem jungen Füllen der Eselin. Er wird Friede lehren unter den Heiden, und seine Herrschaft wird seyn von einem Meer bis ans andere, und vom Wasser bis an der Welt Ende.

Du lässest durchs Blut deines Bundes aus, deine Gefangene aus der Grube, da kein Wasser innen ist. So kehret euch nun zur Vestunge, ihr, die ihr auf Hofnung gefangen lieget; denn auch heute will ich verkündigen, und dir zwiefältiges vergelten.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0397
DFG

Zachar. 9. v. 17.

WAs haben sie guts vor andern, und was haben sie schönes für andern? Korn, das Junglinge, und Most, der Jungfrauen zeuget.

Ich will sie stärcken in dem HErrn, daß sie sollen wandeln in seinem Namen, spricht der HErr.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0399
DFG

ICh sprach zu ihnen: Gefället's euch, so bringet her, wie viel ich gelte, wo nicht, so lassets anstehen. Und sie wugen dar, wie viel ich galt, dreissig Silberlinge. Und der HErr sprach zu mir: Wirfs hin, daß es dem Töpfers gegeben werde. Ey, eine trefliche Summa, der ich werth geachtet bin von ihnen. Und ich nahm die dreissig Silberlinge, und warf sie ins Haus des HErrn, daß es dem Töpfer gegeben würde.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0400
DFG

ABer das Haus David, und über die Bürger zu Jerusalem will ich ausgiessen den Geist der Gnaden und des Gebets; denn sie werden mich ansehen, welchen jene zerstochen haben; und werden ihn klagen, wie man klaget ein einiges Kind, und werden sich um ihn betrüben, wie man sich betrübet um ein erstes Kind.

Zachar. 13. v. 1.

Zu der Zeit wird das Haus David, und die Bürger zu Jerusalem einen freyen offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit.

SChwerdt, mache dich auf über meinen Hirten, und über den Mann, der mir der nechste ist, spricht der HErr Zebaoth. Schlage den Hirten, so wird die Heerde sich zerstreuen, so will ich meine Hand kehren zu den Kleinen.

Zachar. 14. v. 5.

DA wird kommen der HErr, mein GOtt, und alle Heiligen mit dir.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0404
DFG

DEr HErr wird König seyn über alle Lande. Zu der Zeit wird der HErr nur einer seyn, und sein Name nur einer.

Alle übrigen unter allen Heiden, die wieder Jerusalem zogen, werden jährlich herauf kommen, anzubeten den König, den HErrn Zebaoth, und zu halten das Laub-Hütten-Fest.

Aber vom Aufgange der Sonnen bis zum Niedergang soll mein Name herrlich werden unter den Heiden: und an allen Orten soll meinem Namen geräuchert, und ein rein Speis-Opfer geopfert werden. Denn mein Name soll herrlich werden unter den Heiden, spricht der HERR Zebaoth.

Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll, und bald wird kommen zu seinem Tempel der HErr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, des ihr begehret. Siehe, er kommt, spricht der HErr Zebaoth. Wer wird aber den Tag seiner Zukunft erleiden mögen? und wer wird bestehen, wenn er wird erscheinen? Denn er ist wie das Feuer eines Goldschmiedes, und wie die Seiffe der Wäscherin. Er wird sitzen und schmeltzen, und das Silber reinigen, er wird die Kinder Levi reinigen und läutern, wie Gold und Silber; Denn werden sie dem HErrn Speisopfer bringen in Gerechtigkeit.

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, und Heil unter desselbigen Flügeln; und ihr solt aus- und eingehen, und zunehmen wie die Mast-Kälber.

SJehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe denn da komme der grosse und schreckliche Tag des HErrn: Der soll das Hertz der Väter bekehren zu den Kindern, und das Hertz der Kinder zu ihren Vätern; daß ich nicht komme, und das Erdreich mit dem Bann schlage.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0410
DFG

Gesamlete Zeugnisse des Neuen Testaments, welche von CHRISTO handeln.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0411
DFG



Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0412
DFG

Als Maria, seine Mutter, dem Joseph vertrauet war, ehe er sie heimholete, erfand sichs, daß sie schwanger war von dem Heiligen Geiste.

Sie wird einen Sohn geberen, des Namen solt du JEsus heissen: Denn er wird sein Volck selig machen von ihren Sünden. Das ist aber alles geschehen, auf daß erfüllet würde, das der HErr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: Siehe, eine Jungfrau wird schwanger seyn, und einen Sohn geberen, und sie werden seinen Namen Emanuel heissen, das ist verdolmetschet: GOtt mit uns.

DA kamen die Weisen von Morgenlande gen Jerusalem, und sprachen: Wo ist der neugeborne König der Jüden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande, und sind kommen ihn anzubeten.

Sie sagten ihm: Zu Bethlehem im Jüdischen Lande. Denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im Jüdischen Lande, bist mit nichten die Kleineste unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Hertzog, der über mein Volck Israel ein HErr sey.

ER kam, und wohnete in der Stadt, die da heisset Nazareth. Auf daß erfüllet würde, das da gesaget ist durch die Propheten: Er soll Nazarenus heissen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0417
DFG

ER (Johannes) ist der, von dem der Prophet Jesaias gesagt hat, und gesprochen: Es ist eine Stime eines Predigers in der Wüsten, bereitet dem HErrn den Weg, und machet richtig seine Steige.

Ich taufe euch mit Wasser zur Busse; der aber nach mir kommt, ist stärcker denn ich, dem ich auch nicht genugsam bin, seine Schuh zu tragen, der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Und er hat seine Worfschauffel in seiner Hand; er wird seine Teune fegen, und den Weitzen in seine Scheune samlen, aber die Spreu wird er verbrennen mit ewigem Feuer.

Matth. 3. v. 17. Marc. 1. v. 11.

DIs ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0420
DFG

DA verließ ihn der Teufel: und siehe, da tra-
ten die Engel zu ihm, und dieneten ihm.

Matth. 4. v. 13.

ER verließ die Stadt Nazareth, kam und wohnete zu Capernaum, die da liegt am Meer, an den Gräntzen Zabulon und Nephthalim.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0422
DFG

VOn der Zeit an fing JEsus an zu predigen, und zu sagen: Thut Busse; das Himmelreich ist nahe herbey kommen.

JEsus ging umher im gantzen Galiläischen Lande, lehrete in ihren Schulen, und predigte das Evangelium von dem Reich, und heilete allerley Seuche und Kranckheit im Volck. Und sein Gerücht erschall in das gantze Syrien Land. Und sie brachten zu ihm allerley Krancken, mit mancherley Seuchen und Quaal behaftet, die Besessenen, die Mondsüchtigen, und die Gichtbrüchigen; und er machte sie alle gesund.

Ihr solt nicht wehnen, daß ich kommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht kommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.

Matth. 6. v. 33.

Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes, und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.

Matth. 7. v. 29. 417

ER predigte gewaltig, und nicht wie die Schriftgelehrten.

JEsus streckte seine Hand aus, rührete ihn an, und sprach: Ich wills thun, sey gereiniget. Und alsbald ward er von seinem Aussatz rein.

JEsus sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin, dir geschehe, wie du geglaubet hast. Und sein Knecht ward gesund zu derselbigen Stunde.

420 Matth. 8. v. 15.

ER griff ihre Hand an, und das Fieber verließ sie.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0430
DFG

ER trieb die Geister aus mit Worten, und machte allerley Krancken gesund. Auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten Jesaia, der da spricht: Er hat unsere Schwachheit auf sich genommen, und unsere Seuche hat er getragen.

Matth. 8. v. 22.

JEsus sprach zu ihm: Folge du mir, und laß die Todten ihre Todten begraben.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0432
DFG

JEsus stund auf, bedräuete den Wind und das Meer; da ward es gantz stille. Die Menschen aber verwunderten sich, und sprachen: Was ist das für ein Mann, daß ihm Wind und Meer gehorsam ist.

Matth. 9. v. 2. Marc. 2. v. 5.

JEsus sprach zu dem Gichtbrüchigen: Sey getrost, mein Sohn, deine Sünde sind dir vergeben.

Daß ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn Macht habe auf Erden die Sünden zu vergeben, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Stehe auf, hebe dein Bette auf, und gehe heim. Und er stund auf, und ging heim.

JEsus sprach zu ihnen: Wie können die Hochzeit-Leute Leide tragen, so lange der Bräutigam bey ihnen ist? Es wird aber die Zeit kommen, daß der Bräutigam von ihnen genommen wird, alsdenn werden sie Fasten.

DA wendete sich JEsus um, und sahe sie, und sprach: Sey getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund zu derselbigen Stunde.

DA JEsus heim kam, traten die Blinden zu ihm. Und JEsus sprach zu ihnen: Glaubet ihr, daß ich euch solches thun kan? Da sprachen sie zu ihm: HErr, ja. Da rührete er ihre Augen an, und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben. Und ihre Augen wurden geöfnet

DA diese waren hinaus kommen, siehe, da brachten sie zu ihm einen Menschen, der war stumm und besessen. Da der Teufel war ausgetrieben, redete der Stumme. Und das Volck verwunderte sich, und sprach: Solches ist noch nie in Israel ersehen worden.

Matth. 9. v. 35.

JEsus ging umher in alle Städte und Märckte, lehrete in denen Schulen, und predigte das Evangelium von dem Reiche, und heilete allerley Seuche, und allerley Kranckheit im Volck.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0440
DFG

JEsus rief seine zwölf Jünger zu sich, und gab ihnen Macht über die unsaubern Geister, daß sie dieselben austrieben, und heileten allerley Seuche, und allerley Kranckheit.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0441
DFG

Die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium geprediget. Und selig ist, der sich nicht an mir ärgert.

DJeser (Johannes) ists, von dem geschrieben stehet: Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.

Alle Dinge sind mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennet den Sohn, denn nur der Vater; und niemand kennet den Vater, denn nur der Sohn, und wem es der Sohn will offenbaren.

KOmmet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd. Ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und von Hertzen demüthig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Matth. 12. v. 6.

ICh sage aber euch, daß hie der ist, der auch grösser ist, denn der Tempel.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0446
DFG

Matth. 12. v. 8. Marc. 2. v. 28. Luc. 6. v. 5. 437

DEs Menschen Sohn ist ein HErr, auch über den Sabbath.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0447
DFG

JEsus sprach zu den Menschen: Strecke deine Hand aus. Und er streckete sie aus, und sie ward ihm wieder gesund, gleich wie die andere.

IHm folgete viel Volcks nach, und er heilete sie alle. Auf daß erfüllet würde, das gesaget ist durch den Propheten Jesaiam, der da spricht: Siehe, das ist mein Knecht, den ich erwehlet habe, und mein Liebster, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich will meinen Geist auf ihn legen, und er soll den Heiden das Gericht verkündigen. Er wird nicht zancken noch schreyen, und man wird sein Geschrey nicht hören auf den Gassen. Das zerstossene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Tocht wird er nicht auslöschen, bis daß er ausführe das Gericht zum Sieg. Und die Heiden werden auf seinen Namen hoffen.

Matth. 12. v. 22.

DA ward ein Besessener zu ihm bracht, der war blind und stumm; Und er heilete ihn, also, daß der Blinde und Stumme beydes redete und sahe.

Denn gleich wie Jonas war drey Tage und drey Nacht in des Wallfisches Bauch; also wird des Menschen Sohn drey Tage und drey Nacht mitten in der Erden seyn.

Matth. 14. v. 14.

UNd JEsus ging hervor, und sahe das grosse Volck; und es jammerte ihn derselbigen, uud heilete ihre Krancken.

Sie assen alle, und wurden satt, und huben auf, was übrig blieb von Brocken, zwölf Körbe voll. Die aber gessen hatten, der waren bey fünf tausend Mann, ohne Weiber und Kinder.

DA antwortete JEsus, und sprach zu ihr: O Weib, dein Glaube ist groß! dir geschehe, wie du wilt. Und ihre Tochter ward gesund zu derselbigen Stunde.

Sie assen alle, und wurden satt; und huben auf, was überblieb von Brocken, sieben Körbe voll. Und die da gessen hatten, derer war vier tausend Mann, ausgenommen Weiber und Kinder.

DA antwortete Simon Petrus, und sprach: Du bist Christus, des lebendigen GOttes Sohn. Und JEsus antwortete, und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn, denn Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbaret, sondern mein Vater im Himmel.

Von der Zeit an fing JEsus an, und zeigete seinen Jüngern, wie er müste hin gen Jerusalem gehen, und viel leiden von den Aeltesten, und Hohenpriestern, und Schriftgelehrten, und getödtet werden, und am dritten Tage auferstehen.

DEnn es wird je geschehen, daß des Menschen Sohn komme in der Herrlichkeit seines Vaters, mit seinen Engeln, und alsdenn wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Wercken.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0458
DFG

DA er noch also redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolcke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolcken sprach: Dis ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören.

JEsus sprach zu ihnen: Es ist zukünftig, daß des Menschen Sohn überantwortet werde in der Menschen Hände. Und sie werden ihn tödten, und am dritten Tage wird er auferstehen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0460
DFG

Matth. 18. v. 11. 451

DEs Menschen Sohn ist kommen, selig zu machen, das verlohren ist.

JEsus sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch, daß ihr, die ihr mir seyd nachgefolger, in der Wiedergeburt, da des Menschen Sohn wird sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit, werdet ihr auch sitzen auf zwölf Stühlen, und richten die zwölf Geschlechte Israel.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0462
DFG

DEs Menschen Sohn wird den Hohenprie-
stern und Schriftgelehrten überantwortet
werden, und sie werden ihn verdamen zum To-
de. Und werden ihn überantworten den Heiden,
zu verspotten, und zu geisseln, und zu creutzigen;
u. am dritten Tage wird er wieder auferstehen.

DEs Menschen Sohn ist nicht kommen, daß er ihm dienen lasse, sondern daß er diene, und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0464
DFG

UNd es jammerte JEsum, und rührete ihre Augen an; und alsbald wurden ihre Augen wieder sehend, und sie folgeten ihm nach.

DAs geschach aber alles, auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: Saget der Tochter Zion, siehe, dein König kommt zu dir sanftmüthig, und reitet auf einem Esel, und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.

DAs Volck aber, das vorging und nachfolgete, schrye und sprach: Hosianna dem Sohne David; Gelobet sey, der da kömmt, in dem Namen des HErrn! Hosianna in der Höhe.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0467
DFG

JEsus sprach zu ihnen: Es stehet geschrieben, mein Haus soll ein Bethaus heissen; Ihr aber habt eine Mörder-Grube daraus gemacht. Und es gingen zu ihm Blinde und Lahme im Tempel, und er heilete sie.

JEsus sprach zu ihnen: Ja. Habt ihr nie gelesen: Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglingen hast du Lob zugerichtet.

JEsus sprach zu ihnen: habet ihr nie gelesen in der Schrift: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein worden, von dem HErrn ist das geschehen, und es ist wunderbarlich vor unsern Augen.

DAs Himmelreich ist gleich einem Könige, der seinem Sohn Hochzeit machte. Und sandte seine Knechte aus, daß sie den Gästen zur Hochzeit rufeten, und sie wolten nicht kommen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0471
DFG

ER sprach zu ihnen: Wie nennet ihn denn David im Geist einen HErrn? da er saget: Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis daß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füsse. So nun David ihn einen HErrn nennet, wie ist er denn sein Sohn?

Matth. 23. v. 39. 463

IHr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprechet: Gelobet sey, der da kömmt im Namen des HERRN.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0473
DFG

Matth. 24. v. 27.

Gleich wie der Blitz ausgehet vom Aufgang, und scheinet bis zum Niedergang, also wird auch seyn die Zukunft des Menschen Sohns.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0474
DFG

Alsdenn wird erscheinen das Zeichen des Menschen Sohns im Himmel, und alsdenn werden heulen alle Geschlechte auf Erden, und werden sehen kommen des Menschen Sohn in den Wolcken des Himmels, mit grosser Kraft und Herrlichkeit.

466 Matth. 24. v. 35. Marc. 13. v. 31.

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0476
DFG

DArum seyd ihr auch bereit, denn des Menschen Sohn wird kommen zu einer Stunde, da ihr nicht meinet.

Matth. 25. v. 10.

UNd da sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und welche bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit; und die Thür ward verschlossen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0478
DFG

Matth. 25. v. 13. 469

Wachet, denn ihr wisset, weder Tag noch Stunde, in welcher des Menschen Sohn kommen wird.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0479
DFG

Matth. 25. v. 31. 32.

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit ihm, denn wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit. Und werden vor ihm alle Völcker versammlet werden. Und er wird sie von einander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0480
DFG

DA sie aber assen, nahm JEsus das Brod, danckete und brachs, und gabs den Jüngern, und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch, und danckete, gab Ihnen den, und sprach: Trincket alle daraus; Das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele, zur Vergebung der Sünden.

DA sprach JEsus zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Heerde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galileam.

ABer JEsus schwieg stille. Und der Hohepriester antwortete, und sprach zu ihm: Ich beschwere dich bey dem lebendigen GOtt, daß du uns sagest, ob du seyst Christus, der Sohn GOttes. JEsus sprach zu ihm: Du sagests. Doch sage ich euch: Von nun an wirds geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft, und kommen in den Wolcken des Himmels.

DA ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: Sie haben genommen dreyssig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel. Und haben sie gegeben um einen Töpfers-Acker, als mir der HErr befohlen hat.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0484
DFG

DA sie ihn aber gecreutziget hatten, theileten sie seine Kleider, und wurfen das Loos darum: auf daß erfüllet würde, das gesaget ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich getheilet, und über mein Gewand haben sie das Loos geworfen.

UM die neunte Stunde schrye JEsus laut, und sprach: Eli, Eli, lama asabthani? das ist: Mein GOtt, mein GOtt, warum hast du mich verlassen?

Aber der Hauptmann und die bey ihm waren, und bewahreten JEsum, da sie sahen das Erdbeben, und was da geschah, erschracken sie sehr, und sprachen: Wahrlich, dieser ist GOttes Sohn gewesen.

DEr Engel antwortete und sprach zu den Weibern: Fürchtet euch nicht, ich weiß, daß ihr JEsum den Gecreutzigten suchet. Er ist nicht hie; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommet her, und sehet die Stätte, da der HErr gelegen hat.

UNd JEsus trat zu ihnen, redete mit ihnen, und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, und lehret alle Völcker, und täufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Und lehret sie halten alles was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bey euch alle Tage, bis an der Welt Ende.

JEsus sprach: Die Zeit ist erfüllet, und das Reich GOttes ist herbey kommen: Thut Busse, und gläubet an das Evangelium.

Und JEsus bedräuete ihn, und sprach: Verstumme, und fahre aus von ihm. Und der unsaubere Geist riß ihn, und schrye laut, und fuhr aus von ihm.

DA das JEsus hörete, sprach er zu ihnen: Die Starcken bedürfen keines Artztes, sondern die Krancken. Ich bin kommen zu rufen den Sünder zur Busse, und nicht den Gerechten.

Und er griff das Kind bey der Hand, und sprach zu ihr: Thalitha kumi; das ist verdolmetschet: Mägdlein, ich sage dir, stehe auf. Und alsbald stund das Mägdlein auf, und wandelte.

Das Weib antwortete, und sprach zu ihm: Ja, HErr; aber doch essen die Hündlein unter dem Tische von dem Brosamen der Kinder. Und er sprach zu ihr: Um des Worts willen, so gehe hin; der Teufel ist von deiner Tochter ausgefahren, und sie ging hin in ihr Haus, und fand, daß der Teufel war ausgefahren, und die Tochter auf dem Bette liegend.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0494
DFG

Und sprach zu ihm: Hephata! das ist, thue dich auf, und alsbald thaten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zungen ward loß, und redete recht.

Marc. 7. v. 37.

Und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend, und die Sprachlosen redend.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0496
DFG

Und der HERR, nachdem er mit ihnen geredt hatte, ward er aufgehaben gen Himmel, und sitzet zur rechten Hand GOttes.

ER wird vor ihm hergehen im Geist und Kraft Elias, zu bekehren die Hertzen der Väter zu den Kindern, und die Ungläubigen zu der Klugheit der Gerechten, zu zurichten dem HErrn ein bereit Volck.

SJehe, du wirst schwanger werden im Leibe, und einen Sohn geberen, des Namen solt du JEsus heissen. Der wird groß, und ein Sohn des Höchsten genennet werden, und GOtt der HErr wird ihm den Stuhl seines Vaters Davids geben; Und er wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn.

Luc. I. V. 35.

DEr heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum auch das Heilige, das von dir geboren wird, wird GOttes Sohn genennet werden.

Luc. I. V. 46. 47. 491

MEine Seele erhebet den HErrn, und mein Geist freuet sich GOttes meines Heilandes.

ER dencket der Barmhertzigkeit, und hilft seinem Diener Jsrael auf, Wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Gelobet sey der HErr, der GOtt Israel, denn er hat besucht und erlöset sein Volck. Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils, in dem Hause seines Dieners Davids. Als er vor Zeiten geredt hat, durch den Mund seiner Heiligen Propheten, Daß er uns errettete von unsern Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen.

DAß er Barmhertzigkeit erzeigete unsern Vätern, und gedächte an seinen heiligen Bund, Und an den Eyd, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben, Daß wir erlöset aus der Hand unserer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unser lebenlang, In Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist.

DU Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten heissen, du wirst vor dem HErrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest, Und Erkentniß des Heils gebest seinem Volck, die da ist in Vergebung ihrer Sünden, Durch die hertzliche Barmhertzigkeit unsers GOttes, durch welche uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe, Auf daß er erscheine denen, die da sitzen im Finsterniß und Schatten des Todes, und richte unsere Füsse auf den Weg des Friedes.

Fürchtet euch nicht; Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volck widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der HErr, in der Stadt David.

DA acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet JEsus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward.

HErr, nun lässest du deinen Diener im Friede fahren, wie du gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, Welchen du bereitet hast vor allen Völckern, Ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preise deines Volcks Israel.

SJehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Jsrael, und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird.

Luc. 2. v. 38.

Dieselbige trat auch hinzu zu derselbigen Stunde, und preisete den HERRN, und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung zu Jerusalem warteten.

Aber das Kind wuchs, und ward starck im Geist, voller Weisheit, und GOttes Gnade war bey ihm.

Luc. 2. v. 52.

Und JEsus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bey GOtt und den Menschen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0512
DFG

Und da er (JEsus) das Buch herum warf, fandt er den Ort; da geschrieben stehet: Der Geist des HErrn ist bey mir, derhalben er mich gesalbet hat, und gesandt zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu heilen die zerstossene Hertzen, zu predigen den Gefangenen, daß sie loß seyn sollen, und den Blinden das Gesichte, und den Zerschlagenen, daß sie frey und ledig seyn sollen, und zu predigen das angenehme Jahr des HErrn. Und als er das Buch zuthät, gab ers dem Diener, und satzte sich. Und aller Augen, die in der Schulen waren, sahen auf ihn, und er fing an zu sagen zu ihnen: Heute ist diese Schrift erfüllet für euren Ohren.

Simon antwortete, und sprach zu JEsu: Meister, wir haben die gantze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen. Und da sie das thäten, beschlossen sie eine grosse Menge Fische; und ihr Netz zerriß.

DJe Kraft des HErrn ging von ihm, und half jedermann.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0515
DFG

Luc. 5. v. 31. 32.

Die Gesunden dürfen des Artztes nicht, sondern die Krancken. Ich bin kommen zu rufen den Sündern zur Busse, und nicht den Gerechten.

UND JEsus sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf. Und der Todte richtete sich auf, und fing an zu reden.

ER (Johannes) ists, von dem geschrieben stehet: Siehe, ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht her, der da bereiten soll deinen Weg vor dir.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0518
DFG

DErhalben sage ich dir: Ihr sind viel Sünden vergeben, denn sie hat viel geliebet; welchem aber wenig vergeben wird, der liebet wenig. Und er sprach zu ihr: dir sind deine Sünden vergeben. Da fingen an, die mit zu Tische sassen, und sprachen bey sich selbst: Wer ist dieser, der auch die Sünden vergiebt? Er aber sprach zu dem Weibe: Dein Glaube hat dir geholfen; gehe hin mit Frieden.

510

Luc. 9. v. 56.

DEs Menschen Sohn ist nicht kommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern zu erhalten.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0520
DFG

Wie der Blitz oben vom Himmel blitzet, und leuchtet über alles, das unter dem Himmel ist, also wird des Menschen Sohn an seinem Tage seyn. Zuvor aber muß er viel leiden, und verworfen werden von diesem Geschlechte.

Gelobet sey, der da kommt, ein König, in dem Namen des HErrn! Friede sey im Himmel, und Ehre in der Höhe.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0522
DFG

Alsdenn werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in der Wolcken, mit grosser Kraft und Herrlichkeit.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0523
DFG

Ich sage euch: Es muß noch das auch vollendet werden an mir, das geschrieben stehet: Er ist unter die Ubelthäter gerechnet. Denn was von mir geschrieben ist, das hat ein Ende.

DA sprachen sie alle: Bist du denn GOttes Sohn? Er sprach zu ihnen: Ihr sagets, denn ich bins.

Und er sprach zu JEsu: HErr, gedencke an mich, wenn du in dein Reich kommest. Und JEsus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradiese seyn.

JEsus rief laut, und sprach: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände. Und als er das gesaget, verschied er.

DEr (Rathsherr Joseph) ging zu Pilato, und bath um den Leib JEsu. Und nahm ihn ab, wickelte ihn in ein Leinwand, und legte ihn in ein gehauen Grab, darinnen niemand je geleget war.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0528
DFG

DA sprachen sie zu ihnen: Was suchet ihr den Lebendigen bey den Todten? Er ist nicht hie, er ist auferstanden. Gedencket daran, wie er euch sagte, da er noch in Galiläa war, Und sprach: des Menschen Sohn muß überantwortet werden in die Hände der Sünder, und gecreutziget werden, und am dritten Tage auferstehen.

ER sprach zu ihnen: O ihr Thoren und träges Hertzens, zu gläuben alle dem, das die Propheten geredt haben. Mussте nicht Christus solches leiden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen? Und fing an von Mose und allen Propheten, und legte ihnen alle Schrift aus, die von ihm gesagt waren.

SEhet meine Hände, und meine Füsse, ich bins selber, fühlet mich, und sehet, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, das ich habe.

Also ists geschrieben, und also muste Christus leiden, und auferstehen von den Todten am dritten Tage, Und predigen lassen in seinem Namen, Busse und Vergebung der Sünden unter allen Völckern, und anheben zu Jerusalem.

Und es geschach, da er sie segnete, schied er von ihnen, und fuhr auf gen Himmel. Sie aber beteten ihn an, und kehreten wieder gen Jerusalem mit grosser Freude.

IM Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey GOtt. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheinet in der Finsterniß, und die Finsterniß habens nicht begriffen.

WIe viel ihn aufnahmen, denen gab er Macht, GOttes Kinder zu werden, die an seinen Namen gläuben.

Joh. 1. v. 14.

DAs Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des eingebornen Sohns vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0536
DFG

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Denn das Gesetz ist durch Mosen gegeben; Die Gnade und Wahrheit ist durch JEsum Christum worden. Niemand hat GOtt je gesehen, der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooß ist, der hat es uns verkündiget.

Joh. I. v. 29.

SJehe, das ist GOttes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0538
DFG

JOhannes zeugete, und sprach: Ich sahe, daß der Geist herab fuhr, wie eine Taube, vom Himmel, und blieb auf ihm. Und ich kante ihn nicht; aber der mich sandte zu taufen mit Wasser, derselbige sprach zu mir: Uber welchen du sehen wirst den Geist herab fahren, und auf ihn bleiben, derselbige ists der mit dem heiligen Geist taufet. Und ich sahe es, und zeugete, daß dieser ist GOttes Sohn.

Wir haben den funden, von welchem Moses im Gesetz, und die Propheten geschrieben haben, JEsum, Josephs Sohn von Nazareth.

JEsus spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, von nun an werdet ihr den Himmel offen sehen, und die Engel GOttes hinauf und herab fahren auf des Menschen Sohn.

Joh. 2. v. 19.

JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Brechet diesen Tempel, und am dritten Tage will ich ihn aufrichten.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0542
DFG

JEsus bedurfte nicht, daß jemand Zeugniß gebe von einem Menschen: Denn er wuste wohl, was im Menschen war.

Joh. 3. v. 13.

NJemand fähret gen Himmel, denn der vom Himmel hernieder kommen ist, nemlich, des Menschen Sohn, der im Himmel ist.

WIe Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet werden. Auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Also hat GOtt die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn GOtt hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde.

DEr von oben herkommt, ist über alle; wer von der Erden ist, der ist von der Erden, und redet von der Erden: Der vom Himmel kommt, der ist über alle.

DEr Vater hat den Sohn lieb, und hat ihm alles in seine Hand gegeben. Wer an den Sohn gläubet, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht gläubet, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn GOttes bleibet über ihm.

JEsus antwortete, und sprach zu ihr: Wenn du erkenntest die Gabe GOttes, und wer der ist, der zu dir saget, gib mir trincken, du bätest ihn, und er gebe dir lebendiges Wasser.

WEr des Wassers trincken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunn des Wassers werden, das in das ewige Leben quillet.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0550
DFG

Spricht das Weib zu ihm: Ich weiß, daß Messias kommt, der da Christus heisset: Wann derselbe kommen wird, so wird er uns alles verkündigen. JEsus spricht zu ihr: ich bins, der mit dir redet.

Joh. 4. v. 42.

UNd sprachen zum Weibe: Wir gläuben nun fort nicht um deiner Rede willen; Wir haben selber gehöret, und erkennet, daß dieser ist wahrlich Christus der Welt Heiland.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0552
DFG

DA merckte der Vater, daß es um die Stunde wäre, in welcher JEsus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebet. Und er gläubete mit seinem gantzen Hause.

Joh. 5. v. 17.

MEin Vater wircket bisher, und ich wircke auch.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0554
DFG

Wie der Vater die Todten auferwecket, und machet sie lebendig; also auch der Sohn machet lebendig, welche er will. Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gerichte hat er dem Sohn gegeben; Auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren.

Joh. 5. v. 24.

WEr mein Wort höret, und gläubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gerichte, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0556
DFG

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde, und ist schon jetzt, daß die Todten werden die Stimme des Sohnes GOttes hören, und die sie hören werden, die werden leben.

WJe der Vater das Leben hat in ihm selber, also hat er dem Sohn gegeben das Leben zu haben in ihm selber. Und hat ihm Macht gegeben, auch das Gerichte zu halten, darum, daß er des Menschen Sohn ist. Verwundert euch des nicht: Denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in dem Gräbern sind, werden seine Stimme hören, Und werden hervor gehen, die da guts gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber übels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0558
DFG

DJe Wercke die mir der Vater gegeben hat, daß ich sie vollende, dieselbige Wercke, die ich thue, zeugen von mir, daß mich der Vater gesandt habe.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0559
DFG

Joh. 6. v. 27.

WIrcket Speise, die nicht vergänglich ist, sondern die da bleibet in das ewige Leben, welche euch des Menschen Sohn geben wird: denn denselbigen hat GOtt der Vater versiegelt.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0560
DFG

DAs ist GOttes Werck, daß ihr an den gläubet, den er gesandt hat.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0561
DFG

Joh. 6. v. 35.

ICh bin das Brod des Lebens: wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich gläubet, den wird nimmermehr dürsten.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0562
DFG

DAs ist aber der Wille des, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet, und glaubet an ihn, habe das ewige Leben; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0563
DFG

554 Joh. 6. v. 44.

Es kan niemand zu mir kommen, es sey denn, daß ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0564
DFG

Joh. 6. v. 48. 555

Ich bin das Brod des Lebens.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0565
DFG

ICh bin das lebendige Brod, vom Himmel kommen: Wer von diesem Brod essen wird, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich geben werde für das Leben der Welt.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0566
DFG

WEr mein Fleisch isset, und trincket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken: Denn mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Tranck.

Joh. 6. v. 57.

WIe mich gesandt hat der lebendige Vater, und ich lebe um des Vaters willen; also, wer mich isset, derselbige wird auch leben um meinet willen.

HErr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Und wir haben gegläubet und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen GOttes.

Joh. 7. v. 16.

MEine Lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0570
DFG

Joh. 7. v. 28. 29.

Es ist ein Wahrhaftiger, der mich gesandt hat, welchen ihr nicht kennet. Ich kenne ihn aber, denn ich bin von ihm, und er hat mich gesandt.

Joh. 8. v. 12.

Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln im Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0572
DFG

JEsus sprach zu ihnen: Wenn ihr des Menschen Sohn erhöhen werdet, denn werdet ihr erkennen, daß ichs sey, und nichts von mir selber thue, sondern, wie mich mein Vater gelehret hat, so rede ich.

JEsus sprach zu ihnen: Wäre GOtt euer Vater, so liebetet ihr mich: denn ich bin ausgegangen, und komme von GOtt: denn ich bin nicht von mir selbst kommen, sondern er hat mich gesandt.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

Joh. 8. v. 56.

ABraham, euer Vater, ward froh, daß er meinen Tag sehen solte; und er sahe ihn, und freuete sich.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0576
DFG

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe denn Abraham ward, bin ich.

Joh. 8. v. 59.

JEsus verbarg sich, und ging zum Tempel hinaus, mitten durch sie hinstreichend.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0578
DFG

DA JEsus solches gesagt, spützete er auf die Erde, und machte einen Koth aus dem Speichel, und schmierete den Koth auf des Blinden Augen, Und sprach zu ihm: Gehe hin zu dem Teiche Siloha, und wasche dich. Da ging er hin, und wusch sich, und kam sehend.

Joh. 9. v. 36. 37.

DEr Blindgewesene antwortete und sprach: HErr, welcher ists, auf daß ich an ihn glaube? JEsus sprach zu ihm: du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ists. (der Sohn GOttes.)

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0580
DFG

Ich bin die Thür: So jemand durch mich eingehet, der wird selig werden, und wird ein- und ausgehen, und Weide finden.

572 Joh. 10. v. 11.

ICh bin kommen, daß sie das Leben und volle Gnüge haben sollen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0582
DFG

ICh bin ein guter Hirte: Ein guter Hirte läſſt ſein Leben für die Schafe.

Wie mich mein Vater kennet, und ich kenne den Vater: und ich lasse mein Leben für die Schafe, und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle. Und dieselbigen muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Heerde und ein Hirte werden.

MEine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, Und ich gebe ihnen das ewige Leben: und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reissen. Der Vater der sie mir gegeben hat, ist grösser denn alles, und niemand kan sie aus meines Vaters Hand reissen. Ich und der Vater sind eins.

Joh. 10. v. 37. 38.

Thue ich nicht die Wercke meines Vaters, so glaubet mir nicht; Thue ich sie aber, glaubet doch den Wercken, wollt ihr mir nicht gläuben: auf daß ihr erkennet und glaubet, daß der Vater in mir ist, und ich in ihm.

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Und wer da lebet und gläubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubest du das? Martha spricht zu ihm: Herr, ja, ich glaube, daß du bist Christus der Sohn GOttes, der in die Welt kommen ist.

Joh. 12. v. 32.

UNd ich, wenn ich erhöhet werde von der Erden, so will ich sie alle zu mir ziehen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0588
DFG

Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich.

Joh. 14. v. 13. 14.

WAs ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohn. Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun.

IHr aber solt mich sehen: denn ich lebe, und ihr solt auch leben.

Joh. 15. v. 5.

Ich bin der Weinstock, ihr seyd die Reben: Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht, denn ohne mich könnet ihr nichts thun.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0592
DFG

Hätte ich nicht die Wercke gethan unter ihnen, die kein ander gethan hat, so hätten sie keine Sünde; Nun aber haben sie es gesehen, und hassen doch beyde mich und meinen Vater.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0593
DFG

Joh. 15. v. 26.

Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0594
DFG

Ich bin vom Vater ausgegangen, und kommen in die Welt; wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0595
DFG

Joh. 16. v. 33.

SOlches habe ich mit euch geredt, daß ihr in mir Friede habet. In der Welt habt ihr Angst; aber seyd getrost, ich habe die Welt überwunden.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0596
DFG

DAs ist das ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer GOtt bist, und den du gesandt hast, JEsum Christum erkennen.

Joh. 17. v. 5.

Nun verkläre mich, du Vater, bey dir selbst, mit der Klarheit, die ich bey dir hatte, ehe die Welt war.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0598
DFG

Joh. 17. v. 19. 589

Ich heilige mich selbst für sie, auf daß auch sie geheiliget seyn in der Wahrheit.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0599
DFG

Joh. 17. v. 24.

VAter, ich will, daß wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; Denn du hast mich geliebet, ehe denn die Welt gegründet ward.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0600
DFG

Pilatus sprach zu ihm: So bist du dennoch ein König? JEsus antwortete: Du sagests, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren, und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist der höret meine Stimme.

Als JEsus wusste, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dürstet, da stund ein Gefäß voll Essigs, sie aber füllten einen Schwamm mit Essig, und legten ihn um einen Ysoppen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun JEsus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht; und neigete das Haupt, und verschied.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0602
DFG

DEr Kriegs-Knechte einer öfnete seine Seite mit einem Speer: und alsbald ging Blut und Wasser heraus.

Solches ist geschehen, daß die Schrift erfüllet würde: Ihr solt ihm kein Bein zerbrechen. Und abermal spricht eine andere Schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

Thomas antwortete, und sprach zu ihm: Mein HErr, und mein GOtt. Spricht JEsus zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thoma, so gläubest du. Selig sind, die nicht sehen, und doch gläuben.

DIese sind geschrieben, daß ihr gläubet, JEsus sey Christ, der Sohn GOttes, und daß ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.

Welchen (Aposteln) er sich nach seinem Leiden lebendig erzeiget hatte, durch mancherley Erweisungen, und ließ sich sehen unter ihnen viertzig Tage lang, und redete mit ihnen vom Reiche GOttes.

Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfahen, welcher auf euch kommmen wird, und werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem, und in gantz Judea und Samaria, und bis an das Ende der Erden. Und da er solches gesagt, ward er aufgehaben zusehens, und eine Wolcke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0608
DFG

Als sie ihm nachsahen gen Himmel fahren, siehe, da stunden bey ihnen zween Männer in weissen Kleidern, welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr, und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.

Ihr Männer von Israel, höret diese Worte: JEsum von Nazareth, den Mann von GOtt, unter euch mit Thaten und Wundern, und Zeichen beweiset, welche GOTT durch ihn thät, unter euch, wie denn auch ihr selbst wisset, denselbigen (nachdem er aus bedachtem Rath und Versehung GOttes ergeben war) habt ihr genommen, durch die Hände der Ungerechten, und ihn angeheftet und erwürget. Den hat GOtt auferwecket, und aufgelöset die Schmertzen des Todes, nachdem es unmöglich war, daß er solte von ihm gehalten werden.

DJesen JEsum hat GOtt auferwecket, des sind wir alle Zeugen.

So wisse nun das gantze Haus Israel gewiß, daß GOtt diesen JEsum, den ihr gecreutziget habet, zu einem HErrn und Christ gemacht hat. Da sie aber das höreten, gings ihnen durchs Hertz, und sprachen zu Petro und zu den andern Aposteln: Ihr Männer, lieben Brüder, was sollen wir thun? Petrus sprach zu ihnen: Thut Busse, und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen JEsu Christi, zur Vergebung der Sünde, so werdet ihr empfahen die Gabe des heiligen Geistes.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0612
DFG

Den Fürsten des Lebens habet ihr getödtet, den hat GOtt auferwecket von den Todten, des sind wir Zeugen, und durch den Glauben an seinen Namen, hat er an diesem, den ihr sehet und kennet, bestättiget seinen Namen, und der Glaube durch ihn hat diesem gegeben diese Gesundheit vor euren Augen.

GOtt aber, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündiget hat, wie Christus leiden solte, hats also erfüllet. So thut nun Busse, und bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden: Auf daß da kome die Zeit der Erquickung von dem Angesicht des HErrn, wenn er senden wird den, der euch jetzt zuvor geprediget wird, JEsum Christ, welcher muß den Himmel einnehmen, bis auf die Zeit, da herwieder bracht werde alles, was GOtt geredt hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten, von der Welt an. Denn Moses hat gesagt zu den Vätern: Einen Propheten wird euch der HErr, euer GOtt, erwecken aus euren Brüdern gleich wie mich, den solt ihr hören, in allem, das er zu euch sagen wird,

So sey euch und allem Volck von Israel kund gethan, daß in dem Namen JEsu Christi von Nazareth, welchen ihr gecreutziget habt, den GOtt von den Todten auferwecket hat, stehet dieser allhier vor euch gesund. Das ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein worden ist. Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein ander Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

UNd mit grosser Kraft gaben die Apostel Zeugniß von der Auferstehung des HErrn JEsu, und war grosse Gnade bey ihnen allen.

DEr GOtt unserer Väter hat JEsum auferwecket, welchen ihr erwürget habt, und an das Holtz gehangen. Den hat GOtt durch seine rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel Busse und Vergebung der Sünden. Und wir sind seine Zeugen über diese Worte. Und der heilge Geist, welchen GOtt gegeben hat denen, die ihm gehorchen.

Ap. Gesch. 7. v. 37.

DJs ist Moses, der zu den Kindern Jsrael gesagt hat: Einen Propheten wird euch der HErr, euer GOtt, erwecken aus euren Brüdern, gleich wie mich, den solt ihr hören.

Als er aber voll heiliges Geistes war, sahe er auf gen Himmel, und sahe die Herrlichkeit GOttes, und JEsum stehen zur Rechten GOttes, und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur rechten GOttes stehen.

GOtt hat denselbigen JEsum von Nazareth gesalbet mit dem heiligen Geiste und Kraft, der umher gezogen ist, und hat wohl gethan, und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältiget waren, denn GOt war mit ihm. Und wir sind Zeugen alles des, das er gethan hat, in Jüdischen Lande, und zu Jerusalem. Den haben sie getödtet, und an ein Holtz gehangen. Denselbigen hat GOtt auferwecket am dritten Tage, und ihn lassen offenbar werden, Nicht allem Volck, sondern uns, den vorerwehlten Zeugen von GOtt, die wir mit ihm gessen und getruncken haben, nachdem er auferstanden ist von den Todten.

Und er uns geboten zu predigen dem Volck, und zu zeugen, daß er (JEsus) ist verordnet von GOtt ein Richter der Lebendigen und der Todten. Von diesem zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn gläuben, Vergebung der Sünden empfahen sollen.

Aus dieses (Davids) Samen hat GOtt, wie er verheissen hat, gezeuget JEsum, dem Volck Israel zum Heiland.

Ihr Kinder des Geschlechts Abraham, und die unter euch GOtt fürchten, euch ist das Wort dieses Heils gesandt. Denn die zu Jerusalem wohnen, und ihre Obersten, dieweil sie diesen nicht kenneten, noch die Stimme der Propheten, (welche auf alle Sabbather gelesen werden,) haben sie dieselben mit ihren urtheilen erfüllet. Und wie wol sie keine Ursach des Todes an ihm funden, baten sie doch Pilatum, ihn zu tödten.

UNd als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, nahmen sie ihn von dem Holtz, und legten ihn in ein Grab. Aber GOtt hat ihn auferwecket von den Todten, und er ist erschienen viel Tage denen, die mit ihm hinauf von Galiläa gen Jerusalem gegangen waren, welche sind seine Zeugen an das Volck.

So sey es nun euch kund, lieben Brüder, daß euch verkündiget wird Vergebung der Sünden durch diesen, und von dem allen, durch welches ihr nicht kontet im Gesetz Mosi gerecht werden. Wer aber an diesen gläubet, der ist gerecht.

Wir gläuben durch die Gnade des HErrn JEsu Christi, selig zu werden, gleicher Weise wie auch sie.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0626
DFG

Lieben Herren, was soll ich thun, daß ich selig werde? Sie sprachen: Glaube an den HErrn JEsum Christum, so wirst du und dein Haus selig.

DArum, daß er einen Tag gesetzet hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit durch einen Mann, in welchem ers beschlossen hat, und jedermann vorhält den Glauben, nachdem er ihn hat von den Todten auferwecket.

Aufzuthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu GOtt, zu empfahen Vergebung der Sünden, und das Erbe, sammt denen, die geheiliget werden, durch den Glauben an mich.

UNd sage nichts ausser dem, das die Propheten gesagt haben, daß es geschehen solte, und Moses. Daß Christus solte leiden, und der erste seyn aus der Auferstehung von den Todten, und verkündigen ein Licht dem Volck und den Heiden.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0630
DFG

Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht: denn es ist eine Kraft GOttes, die da selig machet alle, die daran gläuben, die Jüden vornemlich, und auch die Griechen. Sintemal darinnen offenbaret wird die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie denn geschrieben stehet: Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Nun aber ist ohne Zuthun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, offenbaret, und bezeuget durch das Gesetz und die Propheten. Ich sage aber von solcher Gerechtigkeit vor GOtt, die da komt durch den Glauben an JEsum Christ, zu allen, und auf alle, die da gläuben.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0632
DFG

Es ist hie kein Unterscheid, sie sind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den sie an GOtt haben solten; Und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum JEsum geschehen ist, Welchen GOtt hat vorgestellet zu einem Gnadenstuhl, durch den Glauben in seinem Blut, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiete, in dem, daß er Sünde vergiebt, welche bis anhero blieben war unter Göttlicher Gedult; Auf daß er zu diesen Zeiten darböte die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt: auf daß er allein gerecht sey, und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an JEsu.

DEm aber, der nicht mit Wercken umgehet, glaubet aber an den, der die Gottlosen gerecht machet, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.

Welcher ist um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0635
DFG

Röm. 5. v. 1.

Nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Friede mit GOtt, durch unserm HErrn JEsum Christ.

DEnn auch Christus, da wir noch schwach waren nach der Zeit, ist für uns Gottlose gestorben.

DArum preiset GOtt seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren. So werden wir je vielmehr durch ihn behalten werden vor dem Zorn, nachdem wir durch sein Blut gerecht worden sind.

So wir GOtt versöhnet sind, durch den Tod seines Sohnes, da wir noch Feinde waren: viel mehr werden wir selig werden, durch sein leben, so wir nun versöhnet sind. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch GOttes, durch unsern HErrn JEsum Christ, durch welchen wir nun die Versöhnung empfangen haben.

Aber nicht hält sichs mit der Gabe, wie mit der Sünde. Denn so an eines Sünde viel gestorben sind, so ist vielmehr GOttes Gnade und Gabe vielen reichlich wiederfahren, durch die Gnade des einigen Menschen, JEsu Christi.

WIe durch eines Sünde die Verdammniß über alle Menschen kommen ist, also ist auch durch eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen kommen. Denn gleich wie durch eines Menschen Ungehorsam viel Sünder worden sind, also auch durch eines Gehorsam werden viel Gerechte.

Röm. 5. v. 21.

Gleich wie die Sünde geherrschet hat zu dem Tode, also auch herrsche die Gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben, durch JEsum Christ unsern HErrn.

WIsset ihr nicht, daß alle, die wir in JEsum Christ getaufet sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir je mit ihm begraben, durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleich wie Christus ist auferwecket von den Todten, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.

SInd wir mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden; Und wissen, daß Christus, von den Todten erwecket, hinfort nicht stirbet; der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen.

DEr Tod ist der Sünden Sold; aber die Gabe GOttes ist das ewige Leben, in Christo JEsu, unserm HErrn.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0645
DFG

Röm. 7. v. 4.

Ihr seyd getödtet dem Gesetz, durch den Leib Christi, daß ihr eines andern seyd, nemlich des, der von den Todten auferwecket ist, auf daß wir GOtt Frucht bringen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0646
DFG

So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo JEsu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

DAs dem Gesetz unmöglich war, sintemal es durch das Fleisch geschwächet ward, das thät GOtt, und sandte seinen Sohn, in der Gestalt des sündlichen Fleisches, und verdammte die Sünde im Fleisch durch Sünde: Auf daß die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllet würde, die wir nun nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

ISt GOtt für uns, wer mag wider uns seyn? Welcher auch seines eigenen Sohns nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben, wie solte er uns mit ihm nicht alles schencken? Wer will die Auserwehlten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie, der da gerecht macht, wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten GOttes, und vertritt uns.

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, Weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Creatur mag uns scheiden von der Liebe GOttes, die in Christo JEsu ist, unserm HErrn.

Röm. 9. v. 5. 641

Als welchen Christus herkommt nach dem Fleisch, der da ist GOtt über alles, gelobt in Ewigkeit, Amen.

Röm. 10. v. 4.

Christus ist des Gesetzes Ende, wer an den gläubet, der ist gerecht.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0652
DFG

So du mit deinem Munde bekennest JEsum, daß er der HErr sey, und gläubest in deinem Hertzen, daß ihn GOtt von den Todten auferwecket hat, so wirst du selig. Denn so man von Hertzen gläubet, so wird man gerecht. Und so man mit dem Munde bekennet, so wird man selig. Denn die Schrift spricht: Wer an ihn gläubet, wird nicht zu schanden werden.

LEben wir, so leben wir dem HErrn, sterben wir, so sterben wir dem HErrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des HErrn. Denn dazu ist Christus auch gestorben, und auferstanden und wieder lebendig worden, daß er über Todte und Lebendige HErr sey.

DAs Reich GOttes ist nicht Essen und Trincken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geist. Wer darinnen Christo dienet, der ist GOtt gefällig, und den Menschen werth.

Ich dancke meinem GOtt allezeit eurethalben, für die Gnade GOttes, die euch gegeben ist in Christo JEsu: Daß ihr seyd durch ihn an allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre, und in aller Erkenntniß. Wie denn die Predigt von Christo in euch kräftig worden ist: Also, daß ihr keinen Mangel habt an irgend einer Gabe, und wartet nur auf die Offenbarung unsers HErrn JEsu Christi.

1 Cor. 1. v. 9.

GOtt ist treu, durch welchen ihr berufen seyd zur Gemeinschaft seines Sohnes JEsu Christi, unsers HErrn.

Wir aber predigen den gecreutzigten Christum, den Jüden ein Aergerniß, und den Griechen eine Thorheit. Denen aber, die berufen sind, beyde Jüden und Griechen, predigen wir Christum, göttliche Kraft und göttliche Weisheit.

Von welchen auch ihr herkommt in Christo JEsu, welcher uns gemacht ist von GOtt zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung: Auf daß, (wie geschrieben stehet) wer sich rühmet, der rühme sich des HErrn.

650 1 Cor. 2. v. 2.

Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüste unter euch, ohne allein JEsum Christum, den Gecreutzigten.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0660
DFG

Wir reden von der heimlichen verborgenen Weisheit GOttes, welche GOtt verordnet hat vor der Welt, zu unser Herrlichkeit. Welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannt hat: Denn wo sie die erkannt hätten, hätten sie den HErrn der Herrlichkeit nicht gecreutziget. Sondern, wie geschrieben stehet: Das kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Hertz kommen ist, das GOtt bereitet hat denen, die ihn lieben. Uns aber hat es GOtt offenbaret durch seinen Geist. Denn der Geist erforschet alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit.

1 Cor. 3. v. 11.

EInen andern Grund kan niemand legen, ausser dem, der geleget ist, welcher ist JEsus Christus.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0662
DFG

IHr aber seyd Christi; Christus aber ist GOttes.

Richtet nicht vor der Zeit, bis der HErr komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rath der Hertzen offenbaren: alsdenn wird einem jeglichen von GOtt Lob wiederfahren.

1 Cor. 5. v. 7.

Wir haben auch ein Oster-Lamm, das ist Christus für uns geopfert.

1 Cor. 6. v. 11.

Ihr seyd abgewaschen, ihr seyd geheiliget, ihr seyd gerecht worden durch den Namen des HErrn JEsu, und durch den Geist unsers GOttes.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0666
DFG

GOtt hat den HErrn auferwecket, und wird uns auch auferwecken durch seine Kraft.

658 1 Cor. 6. v. 20.

IHr seyd theuer erkauft.'

WIr haben nur einen GOtt, den Vater, von welchem alle Dinge sind, und wir in ihm; und einen HErrn JEsum Christ, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn.

Sie sind alle unter Mosen getauft, mit der Wolcken und mit dem Meer, Und haben alle einerley Geistliche Speise gessen, Und haben alle einerley geistlichen Tranck getruncken: Sie truncken aber von dem Geistlichen Fels, der mit folgete, welcher war Christus.

Ich habe es von dem HErrn empfangen, das ich euch gegeben habe. Denn der HErr JEsus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, Danckete und brachs, und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; Solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen auch den Kelch, nach dem Abendmahl, und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut; Solches thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß. Denn so oft ihr von diesem Brod esset, und von diesem Kelch trincket, sollt ihr des HErrn Tod verkündigen, bis daß er kommt.

Ich habe euch zuförderst gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Christus gestorben sey für unsere Sünde, nach der Schrift; Und daß er begraben sey, und daß er auferstanden sey am dritten Tage, nach der Schrifft.

Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die Elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferstanden von den Todten, und der Erstling worden unter denen, die da schlafen. Sintemal, durch einen Menschen der Tod, und durch einen Menschen die Auferstehung der Todten kommt. Denn gleich wie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.

1 Cor. 15. v. 25. 26.

ER müsse aber herrschen, bis daß er alle seine Feinde unter seine Füsse lege. Der letzte Feind, der aufgehaben wird, ist der Tod.

DEr erste Mensch, Adam, ist gemacht ins natürliche Leben, und der letzte Adam ins geistliche Leben.

1 Cor. 15. v. 47.

DEr erste Mensch ist von der Erden, und irrdisch; Der ander Mensch ist der HErr vom Himmel.

DEr Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; Die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. GOtt aber sey Danck, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern HErrn JEsum Christum.

1 Cor. 16. v. 22.

So jemand den HErrn Christum nicht lieb hat, der sey Anathema, Maharam Motha.

DEr Sohn GOttes, JEsus Christus, der unter euch durch uns geprediget ist, durch mich und Sylvanum und Timotheum, der war nicht ja und nein, sondern es war ja in ihm. Denn alle GOttes Verheissungen sind ja in ihm, und sind Amen in ihm, GOtt zu Lobe durch uns.

GOtt ists, der uns bevestiget sammt euch in Christum, und uns gesalbet, Und versiegelt, und in unsere Hertzen das Pfand, den Geist, gegeben hat.

GOtt sey gedancket, der uns allezeit Sieg giebt in Christo, und offenbaret den Geruch seiner Erkenntniß durch uns an allen Orten. Denn wir sind GOtt ein guter Geruch Christi, beyde unter denen, die selig werden, und unter denen, die verlohren werden.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0681
DFG

DEr HErr ist der Geist. Wo aber der Geist des HErrn ist, da ist Freyheit. Nun aber spiegelt sich in uns allen des HErrn Klarheit, mit aufgedecktem Angesicht, und wir werden verkläret in dasselbige Bild, von einer Klarheit zu der andern, als vom HErrn, der der Geist ist.

BEy welchem der GOtt dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii von der Klarheit Christi, welcher ist das Ebenbild GOttes. Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern JEsum Christ, daß er sey der HErr; Wir aber eure Knechte um JEsus willen.

DEnn die Liebe Christi dringet uns also, sintemal wir halten, daß, so einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; Und er ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.

ISt jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur, das alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu worden. Aber das alles von GOtt, der uns mit ihm selber versöhnet hat durch JEsum Christ, und das Amt gegeben, daß die Versöhnung prediget. Denn GOtt war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

ER hat den, der von keiner Sünde wuste, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt.*

* Gr. Text. würden die Gerechtigkeit GOttes in ihm.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0686
DFG

IHr wisset die Gnade unsers HErrn JEsu Christi, daß, ob er wol reich ist, ward er doch arm um euret willen, auf daß ihr durch seine Armuth reich würdet.

Wer wol gecreutziget ist in der Schwachheit, so lebet er doch in der Kraft GOttes. Und ob wir auch schwach sind in ihm, so leben wir doch mit ihm in der Kraft GOttes unter euch.

VErsuchet euch selbst, ob ihr im Glauben seyd, prüfet euch selbst. Oder erkennet ihr euch selbst nicht, daß JEsus Christus in euch ist? Es sey denn, daß ihr untüchtig seyd.

GNade sey mit euch, und Friede von GOtt, dem Vater, und unserm HErrn JEsu Christo; Der sich selbst für unsere Sünde gegeben hat, daß er uns erretete von dieser gegenwärtigen argen Welt, nach dem Willen GOttes, und unsers Vaters.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0690
DFG

WEil wir wissen, daß der Mensch durch des Gesetzes Werck nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an JEsum Christ: so gläuben wir auch an Christum JEsum, auf daß wir gerecht werden durch den Glauben an Christum, und nicht durch des Gesetzes Werck: Denn durch des Gesetzes Werck wird kein Fleisch gerecht.

S

Ich bin aber durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, auf daß ich GOtt lebe, ich bin mit Christo gecreutziget. Ich lebe, aber doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes GOttes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0692
DFG

DJe Schrift aber hat es zuvor ersehen, daß GOtt die Heiden durch den Glauben gerecht mache; Darum verkündiget sie dem Abraham: In dir sollen alle Heiden gesegnet werden.

CHristus hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns: denn es stehet geschrieben: Verflucht ist jedermann, der am Holtz hänget.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0694
DFG

DJe Schrift hat es alles beschlossen unter die Sünde, auf daß die Verheissung käme durch den Glauben an JEsum Christum, gegeben denen, die da gläuben.

Gal. 3. v. 26. 27.

IHr seyd alle GOttes Kinder, durch den Glauben an Christo JEsu. Denn wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0696
DFG

DA aber die Zeit erfüllet ward, sandte GOtt seinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan; Auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschaft empfingen.

Ephes. 1. v. 3. 6.

GElobet sey GOtt und der Vater unsers HErrn JEsu Christi, der uns gesegnet hat mit allerley Geistlichen Segen in Himlischen Gütern, durch Christum. Wie er uns denn erwehlet hat durch denselbigen, ehe der Welt Grund geleget war, daß wir solten seyn heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe. Und hat uns verordnet zur Kindschaft gegen ihm selbst, durch JEsum Christ, nach dem Wohlgefallen seines Willens, Zu lobe seiner herrlichen Gnade, durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.

IN welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum seiner Gnade.

Welche (Kraft) er gewircket hat in Christo, da er ihn von den Todten auferwecket hat, und gesetzet zu seiner Rechten im Himmel, über alle Fürstenthum, Gewalt, Macht, Herrschaft, und alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Und hat alle Dinge unter seine Füsse gethan, und hat ihn gesetzt zum Haupt der Gemeine über alles: Welche da ist sein Leib, nemlich die Fülle des, der alles in allen erfüllet.

Ephes. 2. v. 8. 9.

Aus Gnaden seyd ihr selig worden, durch den Glauben, und dasselbige nicht aus euch, GOttes Gabe ist es. Nicht aus den Wercken, auf daß sich nicht jemand rühme.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0701
DFG

Nun aber, die ihr in Christo JEsu seyd, und weiland ferne gewesen, seyd nun nahe worden durch das Blut Christi.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0702
DFG

Daß er beyde (Juden und Heiden) versöhnete mit GOtt, in einem Leibe, durch das Creutz, und hat die Feindschaft getödtet durch sich selbst.

So seyd ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen, und GOttes Hausgenossen; Erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da JEsus Christus der Eckstein ist.

MIr, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist gegeben diese Gnade, unter die Heiden zu verkündigen den unausforschlichen Reichthum Christi, Und zu erleuchten jedermann, welche da sey die Gemeinschaft des Geheimnisses, das von der Welt her in GOtt verborgen gewesen ist, der alle Dinge geschaffen hat durch JEsum Christ.

Der hinunter gefahren ist, das ist derselbige, der aufgefahren ist über alle Himmel, auf daß er alles erfüllete.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0706
DFG

Vergebet einer dem andern, gleich wie GOtt euch vergeben hat in Chriſto.

Epheſ. 5. v. 20.

SAget danck allezeit für alles, GOtt und dem Vater in dem Namen unſers HErrn JEſu Chriſti.

DAselbst um bete ich, daß eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerley Erkentniß und Erfahrung: Daß ihr prüfen möget, was das beste sey, auf daß ihr seyd lauter und unanstössig, bis auf den Tag Christi Erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch JEsum Christum geschehen (in euch) zur Ehre und Lobe GOttes.

Ein jeglicher sey gesinnet, wie JEsus Christus auch war; Welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, GOtt gleich seyn: Sondern äusserte sich selbst, und nahm Knechts Gestalt an, ward gleich wie ein ander Mensch und an Geberden als ein Mensch erfunden. Er niedrigte sich selbst, u. ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creutz. Darum hat ihn auch GOtt erhöhet, u. hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist: Daß in dem Namen JEsu sich beugen sollen alle derer Knie, die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erden sind, Und alle Zungen bekennen sollen, daß JEsus Christus der HERR sey, zur Ehre GOttes des Vaters.

DEnn ich achte es alles für Schaden gegen der überschwenglichen Erkentniß Christi JEsu, meines HErrn, um welches willen ich alles habe für Schaden gerechnet, und achte es für Dreck, auf daß ich Christum gewinne, Und in ihm erfunden werde, Daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christum kommt, nemlich die Gerechtigkeit, die von GOtt dem Glauben zugerechnet wird, Zu erkennen ihn, und die Kraft seiner Auferstehung, und die Gemeinschafft seiner Leiden, daß ich seinem Tode ähnlich werde.

UNser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes JEsu Christi, des HErrn: Welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirckung, damit er kan auch alle Dinge ihm unterthänig machen.

Phil. 4. v. 13. 703

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig machet, Christus.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0713
DFG

Phil. 4. v. 19.

MEin GOtt erfülle alle eure Nothdurft, nach seinem Reichthum in der Herrlichkeit, in Christo JEsu.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0714
DFG

Welcher (Vater) uns errettet hat, von der Oberkeit der Finsterniß, und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohns, An welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich, die Vergebung der Sünden, welcher ist das Ebenbild des unsichtbaren GOttes/ der Erstgeborne vor allen Creaturen.

DEnn durch ihn ist alles geschaffen, das im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und Unsichtbare, beyde die Thronen und Herrschaften, und Fürstenthüme, und Oberkeiten: es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen, Und er ist vor allen, und es bestehet alles in ihm.

DEnn es ist das Wohlgefallen gewesen, daß in ihm alle Fülle wohnen solte, Und alles durch ihn versöhnet würde zu ihm selbst, es sey auf Erden oder im Himmel, damit, daß er Friede machte, durch das Blut an seinem Creutz, durch sich selbst.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0717
DFG

Euch, die ihr weiland Fremde und Feinde waret, durch die Vernunft in bösen Werken; Nun aber hat er euch versöhnet mit dem Leibe seines Fleisches, durch den Tod, auf daß er euch darstellete heilig, und unsträflich, und ohne Tadel vor ihm selbst.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0718
DFG

Coloss. 2. v. 3. 709

In welchem (Christo) verborgen liegen alle Schätze der Weisheit, und der Erkenntniß.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0719
DFG

Wie ihr nun angenommen habt den HErrn Christum JEsum, so wandelt in ihm, Und seyd gewurtzelt und erbauet in ihm, und seyd vest im Glauben, wie ihr gelehret seyd, und in denselbigen reichlich danckbar.

Coloss. 2. v. 9. 10.

IN ihm wohnet die gantze Fülle der Gottheit leibhaftig. Und ihr seyd vollkommen in ihm, welcher ist das Haupt aller Fürstenthümen und Oberkeit.

Er hat euch auch mit ihm lebendig gemacht, da ihr todt waret in den Sünden, und in der Vorhaut eures Fleisches, und hat uns geschencket alle Sünden, Und ausgetilget die Handschrift, so wider uns war, welche durch Satzungen entstund, und uns entgegen war, und hat sie aus dem Mittel gethan, und an das Creutz geheffte; Und hat ausgezogen die Fürstenthüme, und Gewaltigen, und sie Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht, durch sich selbst.

So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise, oder über Tranck, oder über bestimmten Feyertagen, oder Neumonden, oder Sabbathen; Welches ist der Schatten von dem, das zukünftig war, aber der Cörper selbst ist in Christo.

Coloss. 3. v. 1.

SEyd ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zur Rechten GOttes.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0724
DFG

Ihr seyd gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christo in GOtt. Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird, denn werdet ihr auch offenbar werden mit ihm, in der Herrlichkeit.

ER selbst, der HErr, wird mit einem Feld-Geschrey und Stimme des Ertz-Engels, und mit der Posaune GOttes hernieder kommen vom Himmel; und die Todten in Christo werden auferstehen zuerst. Darnach wir, die wir leben, und überbleiben, werden zugleich mit denselbigen hingerückt werden in den Wolcken, dem HErrn entgegen in der Luft, und werden also bey dem HErrn seyn allezeit.

GOtt hat uns nicht gesetzet zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen, durch unsern HErrn JEsum Christ, Der für uns gestorben ist, auf daß, wir wachen oder schlafen, zugleich mit ihm leben sollen.

ER aber, der GOtt des Friedes, heilige euch durch und durch, und euer Geist gantz, samt der Seele und Leibe, müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsers HErrn JEsu Christi. Getreu ist er, der euch rufet, welcher wirds auch thun.

DAs ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Christus JEsus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der vornemste bin. Aber darum ist mir Barmhertzigkeit wiederfahren, auf daß an mir, vornemlich, JEsus Christus erzeigete alle Gedult, zum Exempel denen, die an ihn gläuben solten zum ewigen Leben.

Es ist ein GOtt und ein Mittler zwischen GOtt und den Menschen, nemlich der Mensch Christus JEsus, Der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, daß solches zu seiner Zeit geprediget würde.

Kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, GOtt ist offenbaret im Fleisch, gerechtfertiget im Geist, erschienen den Engeln, geprediget den Heiden, geglaubet von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

DEr uns hat selig gemacht/ und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Wercken, sondern nach seinen Vorsatz und Gnade, die uns gegeben ist in Christo JEsu vor der Zeit der Welt. Jetzt aber offenbaret durch die Erscheinung unsers Heilandes JEsu Christi, der dem Tode die Macht hat genommen, und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht bracht, durch das Evangelium.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0732
DFG

Halte im Gedächtniß JEsum Christum, der auferstanden ist von den Todten, aus den Samen David, nach meinem Evangelio.

2 Tim. 2. v. 10.

DArum dulde ich alles um der Auserwehlten willen, auf daß auch sie die Seligkeit erlangen in Christo JEsu, mit ewiger Herrlichkeit.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0734
DFG

WIr sollen warten auf die selige Hofnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen GOttes, und unsers Heilandes JEsu Christi; Der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein Volck zum Eigenthum, das fleissig wäre zu guten Wercken.

Da aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit GOttes, unsers Heilandes, Nicht um der Wercke willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, sondern nach seiner Barmhertzigkeit machte er uns selig, durch das Bad der Wiedergeburt, und Erneurung des heiligen Geistes. Welchen er ausgegossen hat über uns reichlich, durch JEsum Christum, unsern Heiland. Auf daß wir durch desselben Gnade gerecht, und Erben seyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung.

DAß dein Glaube, den wir mit einander haben, in dir kräftig werde durch Erkentniß alle des Guten, das ihr habt in Christo JESU.

GElobet sey GOtt und der Vater, unsers HErrn JEsu Christi, der uns nach seiner grossen Barmhertzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hofnung, durch die Auferstehung JEsu Christi von den Todten.

Nach welcher Seligkeit haben gesuchet und geforschet die Propheten, die von der zukünftigen Gnade auf euch geweissaget haben; Und haben geforschet, auf welche und welcherley Zeit deutete der Geist Christi der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat die Leiden, die in Christo sind, und die Herrlichkeit darnach.

SEtzet eure Hofnung gantz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung JEsu Christi.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0740
DFG

WIsset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Golde erlöset seyd von eurem eiteln Wandel, nach Väterlicher weise; Sondern mit dem theuren Blut Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

Die ihr durch ihn (JEsum) gläubet an GOtt, der ihn auferwecket hat von den Todten, und ihm die Herrlichkeit gegeben, auf daß ihr Glauben und Hofnung zu GOtt haben möchtet.

Zu welchem ihr kommen seyd, als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber bey GOtt ist er auserwehlt und köstlich.

Welcher unsere Sünden selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holtz, auf daß wir der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seyd heil worden. Denn ihr waret wie die irrende Schafe; Aber ihr seyd nun bekehret zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0744
DFG

Sintemal auch Christus einmal für unsere Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns GOtt opferte, und ist getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

1 Petr. 3. v. 21. 22.

Welches nun auch uns selig macht in der Taufe, die durch jenes bedeutet ist; nicht das Abthun des Unflaths am Fleisch, sondern der Bund eines guten Gewissens mit GOtt, durch die Auferstehung JEsu Christi, Welcher ist zur Rechten GOttes in den Himmel gefahren, und sind ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen, und die Kräften.

Denen, die mit uns eben denselbigen theuren Glauben überkommen haben in der Gerechtigkeit, die unser GOtt giebet, und der Heiland JEsus Christus.

Wir haben seine Herrlichkeit selber gesehen. Da er empfing von GOtt den Vater Ehre und Preis, durch eine Stimme, die zu ihm geschach von der grossen Herrlichkeit dermassen: Dis ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

DAs da von Anfang war, das wir gehöret haben, das wir gesehen haben mit unsern Augen, das wir beschauet haben, und unsere Hände betastet haben, vom Wort des Lebens. (Und das Leben ist erschienen; und wir haben gesehen, und zeugen, und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, welches war bey dem Vater, und ist uns erschienen:) Was wir gesehen und gehöret haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch ihr mit uns Gemeinschaft habet, und unsere Gemeinschaft sey mit dem Vater, und mit seinem Sohne, JEsu Christo.

So wir im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut JEsu Christi seines Sohnes macht uns rein von allen Sünden.

MEine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater JEsum Christ, der gerecht ist. Und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der gantzen Welt.

1 Joh. 2. v. 12.

Ich schreibe euch, liebe Kindlein, daß euch die Sünden vergeben werden durch seinen Namen.

IHr wisset, daß er ist erschienen, auf daß er unsere Sünden wegnehme, und ist keine Sünde in ihm.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0753
DFG

1 Joh. 3 v. 8.

Wer Sünde thut, der ist vom Teufel, denn der Teufel sündiget von Anfang. Dazu ist erschienen der Sohn GOttes, daß er die Wercke des Teufels zerstöre.

DAran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat. Und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.

1 Joh 4. v. 9. 10.

DAran ist erschienen die Liebe GOttes gegen uns, daß GOtt seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen. Darinnen steht die Liebe, nicht, daß wir GOtt geliebet haben, sondern daß er uns geliebet hat, und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0756
DFG

WIr haben gesehen, und zeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat zum Heiland der Welt. Welcher nun bekennet, daß JEsus GOttes Sohn ist, in dem bleibet GOtt, und er in GOtt. Und wir haben erkannt und gegläubet die Liebe, die GOtt zu uns hat.

1 Joh. 5. v. 1.

WEr da gläubet, daß JEsus sey der Christ, der ist von GOtt geboren. Und wer da liebet den, der ihn geboren hat, der liebet auch den, der von ihm geboren ist.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0758
DFG

Wer ist aber, der die Welt überwindet, ohne der da gläubet, daß JEsus GOttes Sohn ist? Dieser ists, der da kommt mit Wasser und Blut, JEsus Christus, nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut Und der Geist ists, der da zeuget, daß Geist Wahrheit ist. Denn drey sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort, und der heilige Geist; und diese drey sind eins. Und drey sind, die da zeugen auf Erden: Der Geist, und das Wasser, und das Blut; und die drey sind beysammen.

DAs ist das Zeugniß, daß uns GOtt das ewige Leben hat gegeben, und solches Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn GOttes hat, der hat das Leben; Wer den Sohn GOttes nicht hat, der hat das Leben nicht.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0760
DFG

Wir wissen aber, daß der Sohn GOttes kommen ist, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen, und sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn JEsu Christo. Dieser ist der Wahrhaftige GOtt, und das ewige Leben.

2 Joh. v. 9.

Wer übertritt, und bleibet nicht in der Lehre Christi, der hat keinen GOtt: Wer in der Lehre Christi bleibet, der hat beyde den Vater und den Sohn.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0762
DFG

ER hat am letzte in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn; welchen er gesetzt hat zum Erben über alles durch welchen er auch die Welt gemacht hat. Welcher sintemal er ist der Glantz seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, und träget alle Dinge mit seinem kräftigem Wort, und hat gemacht die Reinigung unserer Sünde durch sich selbst, hat er sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe.

Von den Engeln spricht er zwar: Er machet seine Engel Geister, und seine Diener Feuerflammen. Aber von dem Sohn: GOtt, dein Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit; das Scepter deines Reichs ist ein richtiges Scepter. Du hast geliebet die Gerechtigkeit, und gehasset die Ungerechtigkeit: darum hat dich, o GOtt, gesalbet dein GOtt, mit dem Oel der Freuden, über deine Genossen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0764
DFG

DEn aber, der eine kleine Zeit der Engel gemangelt hat, sehen wir, daß es JEsus ist, durchs Leiden des Todes gecrönet mit Preis und Ehren, auf daß er von GOttes Gnaden für alle den Tod schmeckete.

Denn es ziemete dem, um des Willen alle Dinge sind, und durch den alle Dinge sind, der da viel Kinder hat zur Herrlichkeit geführet, daß er den Herzogen ihrer Seligkeit durch Leiden vollkommen machte. Sintemal sie alle von Einem kommen, beyde der da heiliget, und die da geheiliget werden. Darum schämet er sich auch nicht, sie Brüder zu heissen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0766
DFG

Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist ers gleicher massen theilhaftig worden, auf daß er durch den Tod die Macht nehme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel; und erlösete die, so durch Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte seyn musten.

DAher musste er aller Dinge seinen Brüdern gleich werden, auf daß er barmhertzig würde, und ein treuer Hoherpriester vor GOtt, zu versöhnen die Sünde des Volcks. Denn darinnen er gelitten hat und versucht ist, kan er helfen denen, die versucht werden.

DErhalben, ihr heiligen Brüder, die ihr mit berufen seyd durch den himmlischen Beruf, nehmet wahr des Apostels und Hohenpriesters, den wir bekennen, Christi JEsu: Der da treu ist dem, der ihn gemacht hat, wie auch Moses in seinem gantzen Hause.

Moses zwar war treu in seinem gantzen Hause, als ein Knecht, zum Zeugniß des, das gesagt solte werden; Christus aber, als ein Sohn über sein Haus: Welches Haus sind wir, so wir anders das Vertrauen und den Ruhm der Hofnung bis ans Ende veste behalten.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0770
DFG

Dieweil wir denn einen grossen Hohenpriester haben, JEsum, den Sohn GOttes, der gen Himmel gefahren ist, so lasset uns halten an dem Bekenntniß. Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit, sondern der versucht ist allenthalben, gleich wie wir, doch ohne Sünde. Darum lasset uns hinzu treten mit Freudigkeit zu dem Gnaden-Stuhl, auf daß wir Barmhertzigkeit empfahen, und Gnade finden, auf die Zeit, wenn uns Hülfe Noth seyn wird.

ER hat am Tage seines Fleisches Gebet und Flehen mit starckem Geschrey und Thränen geopfert, zu dem, der ihn von dem Tode konte aushelfen; und ist auch erhöret, darum, daß er GOtt in Ehren hatte. Und wiewohl er GOttes Sohn war, hat er doch an dem, daß er litte, Gehorsam gelernet. Und da er ist vollendet, ist er worden, allen die ihm gehorsam sind, eine Ursache zur ewigen Seligkeit; genannt von GOtt ein Hoherpriester, nach der Ordnung Melchisedech.

Ebr. 7. v. 22 763

GAr viel eines bessern Testaments Aus-
richter ist JEsus worden.

Einen solchen Hohenpriester solten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von Sündern abgesondert, und höher denn der Himmel ist: Dem nicht täglich Noth wäre, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für eigne Sünde Opfer zu thun, darnach für des Volcks Sünde: Denn das hat er gethan einmal, da er sich selbst opferte.

Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzet zu der Rechten, auf dem Stuhl der Majestät im Himmel, Und ist ein Pfleger der heiligen Güter, und der wahrhaftigen Hütte, welche GOtt aufgerichtet hat, und kein Mensch.

Christus ist kommen, daß er sey ein Hoherpriester der zukünftigen Güter, durch eine grössere und vollkommenere Hütten, die nicht mit der Hand gemacht ist, das ist, die nicht also gebauet ist: Auch nicht durch der Böcke oder Kälber Blut, sondern er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden.

So der Ochsen und der Böcke Blut, und die Asche von der Kuh gesprenget, heiliget die Unreinen zu der leiblichen Reinigkeit: Wie vielmehr wird das Blut Christi, der sich selbst ohn allen Wandel, durch den heiligen Geist GOtte geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den todten Wercken, zu dienen dem lebendigen GOtt.

Nun aber am Ende der Welt ist er einmal erschienen, durch sein eigen Opfer die Sünde aufzuheben. Und wie den Menschen ist gesetzt einmal zu sterben, darnach aber das Gerichte: Also ist Christus einmal geopfert, weg zu nehmen vieler Sünde: Zum andernmal aber wird er ohne Sünde erscheinen denen, die auf ihn warten, zur Seligkeit.

Dieser aber, da er hat ein Opfer für die Sünde geopfert, das ewiglich gilt, sitzt er nun zur Rechten GOttes: Und wartet hinfort, bis daß seine Feinde zum Schemel seiner Füsse geleget werden. Denn mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiliget werden.

DArum auch wir, dieweil wir solchen Hauffen Zeugen um uns haben, lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebet, und träge machet, und lasset uns lauffen durch Gedult in dem Kampf, der uns verordnet ist; Und aufsehen auf JEsum den Anfänger und Vollender des Glaubens. Welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldete er das Creutz, und achtete der Schande nicht, und ist gesessen zur Rechten auf dem Stuhl GOttes.

Sondern ihr seyd kommen zu dem Berge Zion, und zu der Stadt des lebendigen GOttes, zu dem himmlischen Jerusalem, und zu der Menge vieler tausend Engel, und zu der Gemeine der Erstgebornen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu GOtt, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollkommenen Gerechten. Und zu dem Mittler des Neuen Testaments JEsu, und zu dem Blut der Besprenguug, das da besser redet denn Habels.

772 Ebr. 13. v. 8.

JEsus Christus gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0782
DFG

DArum auch JEsus, auf daß er heiligte das Volck, durch sein eigen Blut, hat er gelitten aussen vor dem Thor. So lasset uns nun zu ihm hinaus gehen, ausser dem Lager, und seine Schmach tragen.

DEr GOtt des Friedes, der von den Todten ausgeführet hat den grossen Hirten der Schafe, durch das Blut des ewigen Testaments, unsern HErrn JEsum; Der mache euch fertig in allem guten Werck, zu thun seinen Willen, und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch JEsum Christ: welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0784
DFG

Judä v. 21.

Behaltet euch in der Liebe GOttes, und wartet auf die Barmhertzigkeit unsers HErrn JEsu Christi, zum ewigen Leben.

DEm aber, der euch kan behüten ohne Fehl, und stellen vor das Angesicht seiner Herrlichkeit unsträflich mit Freuden; Dem GOtt, der allein weise ist, unserm Heilande, sey Ehre und Majestät, und Gewalt, und Macht, nun und zu aller Ewigkeit. Amen!

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0786
DFG

Und von JEsu Christo, welcher ist der treue Zeuge, und Erstgeborner von den Todten, und ein Fürst der Könige auf Erden; der uns geliebet hat, und gewaschen von den Sünden mit seinem Blut. Und hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor GOtt und seinem Vater: demselbigen sey Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Siehe, er kommt mit den Wolcken, und es werden ihn sehen alle Augen, und die ihn gestochen haben, und werden heulen alle Geschlechte der Erden: Ja, amen.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0787
DFG

ICh bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der HErr, der da ist, und der da war, und der da kommt, der Allmächtige. Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte, und der Lebendige, ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0788
DFG

Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfe an: so jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen; wie ich überwunden habe, und bin gesessen mit meinem Vater auf seinem Stuhl.

Offenb. Joh. 5. v. 5.

UNd einer von den Aeltesten spricht zu mir: Weine nicht. Siehe, es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda, die Wurtzel David, aufzuthun das Buch, und zu brechen seine sieben Siegel.

UNd ich sahe, und siehe, mitten im Stuhl und der vier Thiere, und mitten unter den Aeltesten stund ein Lamm, wie es erwürget wäre, und hatte sieben Hörner, und sieben Augen, welches sind die sieben Geister GOttes, gesandt in alle Lande.

Und sungen ein neu Lied und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das Buch, und aufzuthun seine Siegel: denn du bist erwürget, und hast uns GOtt erkauft mit deinem Blut, aus allerley Geschlecht, und Zungen, und Volck, und Heiden. Und hast uns unserm GOtt zu Königen und Priestern gemacht; und wir werden Könige seyn auf Erden.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0792
DFG

UNd sprachen mit grosser Stimme: Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft, und Reichthum, und Weisheit, und Stärcke, und Ehre, und Preis, und Lob. Und alle Creatur die im Himel ist, und auf Erden, und unter der Erden, und im Meer, und alles, was drinnen ist, hörete ich sagen zu dem der auf dem Stuhl saß/ und zu dem Lamm: Lob, und Ehre und Preis, und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

DArnach sahe ich, und siehe eine grosse Schaar, welche niemand zehlen konte, aus allen Heiden, und Völckern, und Sprachen, vor dem Stuhl stehende, und vor dem Lamm, angethan mit weissen Kleidern, und Palmen in ihren Händen. Schryen mit grosser Stimme, und sprachen: Heil sey dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm GOtt und dem Lamm.

DJese sinds, die kommen sind aus grossem Trübsal, und haben ihre Kleider gewaschen, und haben ihre Kleider helle gemacht im Blute des Lammes. Das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden, und leiten zu den lebendigen Wasser Brunnen, und GOtt wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

786 Offenb. Joh. II. v. 15.

Es sind die Reiche der Welt unsers HErrn und seines Christus worden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Nun ist das Heil, und die Kraft, und das Reich, und die Macht unsers GOttes seines Christus worden, weil der Verkläger unsrer Brüder verworffen ist, der sie verklaget Tag und Nacht vor GOtt. Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut, und durch das Wort ihrer Zeugniß; und haben ihr Leben nicht geliebet, bis an den Tod.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0797
DFG

Ich sahe den Himmel aufgethan, und siehe, ein weiß Pferd, und der darauf saß, hieß Treu und Wahrhaftig, und richtet und streitet mit Gerechtigkeit. Und seine Augen sind wie eine Feuer-Flamme, und auf seinem Haupt viel Kronen, und hatte einen Namen geschrieben, den niemand wusste, denn er selbst. Und war angethan mit einem Kleide, das mit Blut besprenget war, und sein Name heisset GOttes Wort.

Offenb. Joh. 19. v. 16. 789

ER hat einen Namen geschrieben auf seinem Kleide, und auf seiner Hüften also: Ein König aller Könige, und ein HErr aller Herren.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0799
DFG

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunn des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet der wirds alles ererben: und ich werde sein GOtt seyn, und er wird mein Sohn seyn.

UNd ich sahe keinen Tempel darinnen: Denn der HErr, der Allmächtige GOtt, ist ihr Tempel, und das Lamm. Und die Stadt darf keiner Sonnen, noch des Monds, daß sie ihr scheinen: Denn die Herrlichkeit GOttes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

792.

Offenb. Joh. 22. v. 16.

ICh bin die Wurtzel des Geschlechts Davids, ein heller Morgenstern.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0802
DFG

Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn178851355X/phys_0804

DFG



Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0805
DFG



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn178851355X/phys_0806

DFG

Offenb. Joh. 3. v. 20. 21.

Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfe an: so jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen; wie ich überwunden habe, und bin gesessen mit meinem Vater auf seinem Stuhl.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn178851355X/phys_0807
DFG